

das dental labor

DIE GANZE WELT DER MODERNEN ZAHNTECHNIK

**StrategieForum 2026: Zahntechnik
trifft künstliche Intelligenz**

**Präoperative Daten sicher in den
digitalen Workflow übertragen**

**3D-gedruckte Langzeitprovisorien
bei komplexen Rehabilitationen**

9



Solutions for a smile



Monolithische Zirkonoxid-Restaurationen



1



2



3



4



5

Monolithische Zirkonoxid-Restaurationen eröffnen neue Freiräume für eine wirtschaftliche Fertigung. Den entscheidenden Unterschied machen Material, Oberflächenbearbeitung und Individualisierung.

SHOFU DISK ZR Lucent Supra bildet die Grundlage für monolithische Zirkonoxid-Restaurationen. Abgestimmte Lösungen für Konturierung, Finish, Politur und die individuelle Charakterisierung führen den Workflow konsequent bis zur fertigen Restauration – für natürliche Farbnuancen und Tiefenwirkung auch bei reduzierten Schichtstärken.

SHOFU DISK ZR Lucent Supra 1
Multilayer-Zirkonoxid

SoftCut-E PB 2
Konturieren

ZiLMaster 3
Finieren

ZirGloss 4
Polieren

VINTAGE Art Universal 5
Individualisieren

 Wir beraten Sie gerne: 02102 / 8664-23

Digital denken, analog Verantwortung übernehmen

Die Digitalisierung verändert nicht nur Ihren beruflichen Alltag im Labor, sondern auch unseren in der Redaktion. Die Art und Weise, wie Inhalte für Webseiten, Zeitschriften, Newsletter etc. entstehen, hat sich durch Künstliche Intelligenz verändert. Mit dem seit August geltenden Recht zur Kennzeichnung KI-generierter Texte gibt es nun auch eine verbindliche Antwort auf die Frage: Wann muss eigentlich darauf hingewiesen werden, dass Künstliche Intelligenz die Texterstellung übernommen hat?

Für **das dental labor** hat sich durch die Gesetzeslage im Grunde nichts geändert, sodass die Antwort erfreulich einfach ausfällt: Eine entsprechende Kennzeichnung werden Sie in unserer Zeitschrift ebenso wie auf unserer Online-Plattform www.zahntechnikzentrum.info vorerst weiterhin nicht finden. Nicht, weil wir uns der Entwicklung verschließen, sondern weil bei uns wie bisher keine Texte unredigiert veröffentlicht werden. Jeder Beitrag wird redaktionell geprüft, bearbeitet, eingeordnet und für unsere Leserinnen und Leser aufbereitet – unabhängig davon, mit welchen digitalen Werkzeugen er möglicherweise im Vorfeld entstanden ist. Reine KI-Texte gibt es bei uns nicht. Etwas anders verhält es sich bei Bildern. In diesem Zusammenhang ist Ihnen vielleicht schon in früheren Ausgaben der ein oder andere Hinweis aufgefallen. Dass KI bei der Bildgenerierung und -bearbeitung eine immer größere Rolle spielt, ist selbstverständlich auch bei uns im Verlag Realität. Die Grafikabteilung nutzt die modernen Werkzeuge regelmäßig, um die Druckqualität eingereicherter Bilder zu verbessern; das unterliegt keiner Kennzeich-



nungspflicht. Aber wo entsprechende Verfahren zum Einsatz kommen, um beispielsweise echt wirkende KI-Bilder realer Personen zu erstellen, werden wir dies – wie bereits in der Vergangenheit – grundsätzlich kenntlich machen. Transparenz bleibt schließlich gerade dann wichtig, wenn digitale Möglichkeiten die Grenzen zwischen dokumentarischer Abbildung und generiertem Inhalt zunehmend verschwimmen lassen.

Digitalisierung bildet übrigens auch den Themen-Schwerpunkt dieser Ausgabe. Unser Fachteil verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit Erfahrungen aus dem Labor: Drei Beiträge beleuchten unterschiedliche Facetten der digitalen Zahntechnik und zeigen, wie aus technologischen Möglichkeiten konkrete Anwendungen werden. Dabei geht es nicht um Digitalisierung als Selbstzweck, sondern um Präzision, Effizienz, Qualität und neue Spielräume in der zahntechnischen Arbeit.

Wer Digitalisierung nicht nur lesen, sondern diskutieren und erleben möchte, findet in dieser Ausgabe außerdem passende Termine. Zum Beispiel mit dem StrategieForum 2026 und dem proLab-Herbsttreffen 2026 stehen zwei Veranstaltungen bevor, die Gelegenheit bieten, aktuelle Entwicklungen einzuordnen, Erfahrungen auszutauschen und den Blick über den eigenen Laboralltag hinaus zu richten.

Technik kann Prozesse verändern – die Verantwortung bleibt beim Menschen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Lektüre!

Ihre

Mira Ross-Büttgen

mira.ross-buettgen@vnmonline.de

Inhalt

September 2026

- 3 Editorial
- 6 IDS 2027: BEGO-Schiffe verbinden
Messebesuch und Networking
- 6 Einheitliches Materialkonzept
im 3D-Druck
- 6 Zirkonoxid und Keramik ohne
Wasserkühlung schleifen
- 8 Hans Fuhr – Nachruf
- 10 Moderne Fräswerkzeuge für Kunststoff
- 12 SHERAfusion: Digitaler Modellguss
zum Dahinschmelzen
- 12 Gysi-Preis 2027
- 14 StrategieForum 2026: Wie die
Dentalbranche ihre Zukunft gestaltet
- 21 Zahntechniker-Karriere mal anders
- 26 Heute die richtige Fertigungs-
technologie für morgen wählen
- 28 Zahntechniker-Innung Baden:
Neues VR-Messekonzept
- 34 Digitale Souveränität bewahren
- 39 VITA 3D-MASTER-Zahnfarben
direkt aus dem Tiegel
- 40 Dental Marketing Award 2026:
bredent medical
- 41 Dental Marketing Award 2026: exocad
- 42 ProLab: Herbsttreffen mit neuem
Aufsichtsrat
- 43 Neuer SSOP-Kurs: „Digitale
Totalprothetik“ mit 3Shape



14



28



52



► Abo und Schnupperabo:
<https://zahntechnikzentrum.info/zahntechnik-hefte-abonnieren/>



► das dental labor auf Facebook:
<https://www.facebook.com/dasdentalabor/>



- 44 Regensburger Förderpreis 2026 – die Gewinner!
- 46 Ein Kommentar von Zt. Larissa Merth
- 48 Neues Insta-Format
- 52 Drei junge Stimmen aus dem Laboralltag
- 56 Das war d.connect 2026
- 58 Ansichtssache
- 60 Dentalkurs-Zentrale
- 63 Dental-Kleinanzeigen
- 64 Impressum
- 66 Vorschau

Fachteil

- ▶ **68 Zt. Zhe Liu**
Magnetische Referenzschablone und Übergangsscan zur Übertragung präoperativer Informationen
- ▶ **80 Dr. Stefanie Lindner, M.Sc. und PD Dr. Andreas Keßler, M.Sc.**
3D-gedruckte Langzeitprovisorien bei komplexen Rehabilitationen: Rekonstruktion stark ausgeprägter Erosionen
- ▶ **92 Interview mit Arbnor Saraci, Patricia Strimb und Lukas Wichnalek**
Wechselspiel zweier ZrO₂-Rezepturen: Zwischen opaker Biegefestigkeit und natürlicher Transluzenz – Spagat gemeistert

▶ Titelthemen

📎 Diese Ausgabe enthält eine Beilage von **DENTAL-UNION**. Wir bitten um freundliche Beachtung.



► Fachbuch: Die Nichtmetalle
www.fachmedien-direkt.de
<https://t1p.de/ecdf2>



► Fachbuch: Werkstoffkunde 1+2
www.fachmedien-direkt.de
<https://t1p.de/w3d3b>



IDS 2027

BEGO-Schiffe verbinden Messebesuch und Networking

Zur IDS 2027 in Köln bietet BEGO mit den exklusiven BEGO-Schiffen Kunden, Partnern und Interessierten erneut eine besondere Kombination aus Übernachtung, Ausstellungsbesuch und Networking. Vom 15. bis 20. März 2027 liegen die MS Excellence Crown und MS Excellence Queen zentral am Rheinufer und schaffen eine außergewöhnliche Atmosphäre für Austausch und Begegnung.

Das Paket umfasst Übernachtung, Frühstück, IDS-Messticket sowie ÖPNV-Nutzung und ermöglicht damit einen entspannten und effizienten Ausstellungsaufenthalt. Neben Komfort und Messenähe stehen vor allem persönliche Gespräche und neue Kontakte im Fokus – fernab des Messetrubels. Für weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung einfach den QR-Code scannen oder die BEGO-Website besuchen. Die Anzahl der Kabinen ist be-



grenzt; sie werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

www.bego.com

Restaurative und prothetische Anwendungen im 3D-Druck

Einheitliches Materialkonzept



Das Unternehmen DeltaMed erweitert die Anwendungsmöglichkeiten ihres 3D-druckbaren Composites 3DELTA CROWN. Das lichthärtende, zu 50 Prozent gefüllte Material ist nun zusätzlich für die Herstellung von temporären Brücken sowie monolithischen Prothesen, einschließlich Full-Arch-Versorgungen, freigegeben.

Damit deckt 3DELTA CROWN ein deutlich breiteres Spektrum im digitalen dentalen Workflow ab. Neben den bereits bestehenden Indikationen für permanente Einzelkronen, Inlays, Onlays, Veneers und Prothesenzähne kann das Material nun auch für komplexere Prothetik eingesetzt werden. Gerade im implantologischen Bereich trifft 3DELTA CROWN damit den aktuellen Bedarf an digitalen, ästhetisch überzeugenden Lösungen, zum Beispiel für temporäre Full-Arch-Versorgungen. Durch die indikationsübergreifende Fertigung profitieren Labore von reduzierter Komplexität im Materialmanagement und einer höheren Flexibilität bei der Umsetzung unterschiedlicher Patientenfälle.

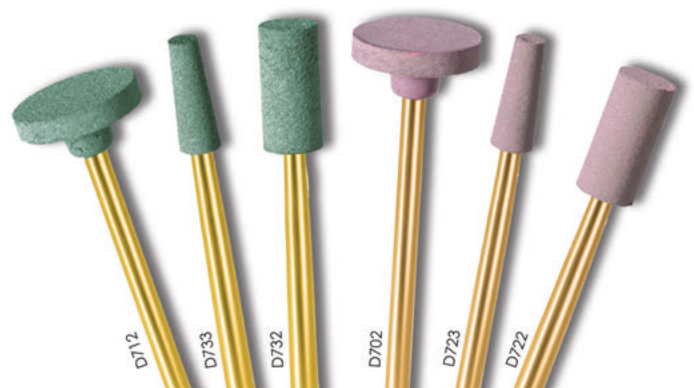
www.deltamed-3d-resins.com

Schleifkörper für Zirkonoxid und Keramik

Zum Einsatz ohne Wasserkühlung

Zirkonoxid und Keramik sind ästhetisch, biokompatibel und stabil. Gleichzeitig stellt ihre Bearbeitung besondere Ansprüche an rotierende Instrumente. Um kritische Temperaturentwicklungen und damit Schäden am Restaurationsgefüge zu vermeiden, erfolgt das Schleifen üblicherweise unter Wasserkühlung. Das entfällt bei Nutzung der diamantdurchsetzten Schleifkörper von BUSCH – dank ihrer speziellen synthetischen Bindung. Auf das Bearbeiten mit Sammelbehältnis für das Wasser oder unter permanenter Flüssigkeitsabsaugung kann somit verzichtet werden. Das eröffnet Zahnärztinnen und Zahnärzten jederzeit volle, ungestörte Sicht auf die zu bearbeitende Restauration. Die Schleifer sind in drei Formen und in je zwei Korngrößen (grob/grün und mittel/rosa) erhältlich.

www.busch-dentalshop.de und www.busch.eu





DES**AI**GN EASIER

Erhalten Sie **KI-generierte Designvorschläge**, die auf die Anatomie Ihrer Patienten zugeschnitten sind, und skalieren Sie Ressourcen problemlos nach Bedarf. Erstellen Sie Restaurationen **auf der Grundlage Ihrer DentalCAD® Passungsparameter**. Das neueste *AI Design** **unterstützt bis zu drei benachbarte Seitenzahnkronen und -brücken mit bis zu drei Elementen**. Für die Nutzung der KI-Services sind **exocad Credits** erforderlich, die Sie monatlich mit Ihrer Flex-Lizenz oder Dauer-Lizenz mit aktivem Upgrade-Vertrag erhalten.

*Verfügbar in ausgewählten Regionen

Die territoriale Abdeckung der eingetragenen Marken finden Sie auf unserer Website: [exocad.com/imprint](https://www.exocad.com/imprint)

Die Zahntechniker-Innung Köln nimmt Abschied

Nachruf

Hans Fuhr, 22.02.1932–28.06.2026


Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Kollegen Zahntechnikermeister Hans Fuhr, der am 28. Juni 2026 im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verliert die Zahntechniker-Innung Köln eine der prägenden Persönlichkeiten des Zahntechnikerhandwerks in Köln und der Region. Über Jahrzehnte hinweg hat Hans Fuhr unseren Berufsstand mit außergewöhnlichem fachlichem Können, hohem persönlichen Engagement und beispielhafter menschlicher Haltung mitgestaltet. Sein Name war weit über die Grenzen seines eigenen Labors hinaus ein Synonym für Qualität, Verlässlichkeit und meisterliches Handwerk.

Nach erfolgreicher Meisterprüfung am 22. Juni 1962 gründete Hans Fuhr im Jahr 1963 sein zahntechnisches Labor. Im selben Jahr trat er der Zahntechniker-Innung Köln bei und blieb ihr über mehr als sechs Jahrzehnte eng verbunden. Sein berufliches Wirken war stets von einem kompromisslosen Qualitätsanspruch geprägt. Für ihn war zahntechnische Arbeit weit mehr als ein Beruf. Sie war Handwerkskunst, die höchste Präzision, Verantwortung und Leidenschaft verlangte. Qualität war für ihn niemals verhandelbar, sondern oberstes Gebot.

Ebenso nachhaltig wie seine berufliche Tätigkeit war sein ehrenamtliches Engagement. Von 1972 bis 2001 gehörte Hans Fuhr über fünf Wahlperioden dem Vorstand der Zahntechniker-Innung an.

Von 1982 bis 2001 führte er das Amt des stellvertretenden Obermeisters mit großem Verantwortungsbewusstsein und Weitblick aus. In einer Zeit tiefgreifender Veränderungen im Gesundheitswesen und im Handwerk setzte er sich mit Nachdruck für die Interessen des Zahntechnikerhandwerks ein und trug wesentlich zur erfolgreichen Ent-

wicklung unserer Innung bei. Sein Urteil war geschätzt, seine Erfahrung gefragt und seine Entscheidungen waren stets von Fairness, Augenmaß und Verantwortungsbewusstsein geprägt.

Doch was Hans Fuhr besonders auszeichnete, war seine Persönlichkeit. Er war ein feiner, bescheidener und aufrichtiger Mensch, der allen mit Respekt begegnete und dessen Wort Gewicht hatte. Mit seiner ruhigen, verbindlichen Art gewann er das Vertrauen und die Wertschätzung vieler Kolleginnen und Kollegen. Er verstand es, Menschen zusammenzuführen, Brücken zu bauen und auch in schwierigen Situationen Orientierung zu geben. Wer mit ihm zusammenarbeiten durfte, erinnert sich an einen Menschen, der fachliche Autorität mit menschlicher Wärme verband.

Hans Fuhr hat das Zahntechnikerhandwerk in Köln und der Region nachhaltig geprägt. Sein Lebenswerk und sein unermüdlicher Einsatz für unseren Berufsstand werden unvergessen bleiben. Er hinterlässt Spuren, die weit über seine aktive Zeit hinausreichen.

Die Zahntechniker-Innung verneigt sich in Dankbarkeit vor einem außergewöhnlichen Kollegen, einem engagierten Ehrenamtsträger und einem liebenswerten Menschen.

Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Wir werden Hans Fuhr ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand und die Mitglieder der Zahntechniker-Innung

Stefan Esser, Obermeister





KULZER
MITSUBISHI CHEMICALS GROUP

gefräst & glasiiert

Sonst nichts.



dima Mill Zirconia Multi - Das Multitalent. Mit dima Mill Zirconia präsentiert Kulzer ein komplett neu entwickeltes Zirkon-Portfolio made in Germany. Gefertigt aus Zirkonoxidpulver von hoher Qualität, mit Farbkonzept abgestimmt auf HeraCeram Keramiklinien. Unser Highlight: „dima Mill Zirconia Multi“ – ein Multi-Layer Hochleistungs-Zirkon mit dezenter Schneide und 4D-Effekt für natürliche Ergebnisse. Die kompromisslose Lösung für Gerüste und vollanatomische Versorgungen – integrierter Farbverlauf, angepasste Biegefestigkeit und hohe Ästhetik. Am besten testen: www.kulzer.de/dima



Kunststoff als Werkstoff der Zukunft

Warum moderne Fräswerkzeuge den Unterschied machen

Die Zahntechnik befindet sich im Wandel. Digitale Fertigungsprozesse, innovative Werkstoffe und steigende Qualitätsansprüche verändern den Laboralltag nachhaltig. Während früher überwiegend Metallgerüste gefertigt wurden, rücken heute moderne Hochleistungskunststoffe zunehmend in den Fokus. Sie sind leicht, biokompatibel, wirtschaftlich und bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten – von Provisorien über Schienen bis hin zu dauerhaften Versorgung. Mit der zunehmenden Verarbeitung neuer Werkstoffe steigen jedoch auch die Anforderungen an die verwendeten Instrumente. Nur präzise gefertigte Fräswerkzeuge ermöglichen eine effiziente Bearbeitung, saubere Oberflächen und eine wirtschaftliche Arbeitsweise. Kunststoffe unterscheiden sich in ihrem Bearbeitungsverhalten deutlich von klassischen Metallen. Wärmeentwicklung, Materialanhaftungen oder ein unruhiger Lauf können die Oberflächenqualität beeinträchtigen und den Verschleiß des Werkzeugs erheblich erhöhen. Deshalb gewinnen Fräser mit modernen Beschichtungen und hochwertigen Grundwerkstoffen immer mehr an Bedeutung. Sie sorgen für einen gleichmäßigen Materialabtrag, reduzieren die Reibung und ermöglichen präzise Ergebnisse – auch bei langen Einsatzzeiten. Eine besonders leistungsfähige Lösung stellen Fräser dar, die aus hochwertigem japanischem Damaststahl gefertigt und zusätzlich mit einer Titannitrid-Beschichtung (TiN) versehen sind. Der Werkstoff bietet eine hohe Stabilität und präzise Schneidkanten, während die TiN-Beschichtung mehrere entscheidende Vorteile vereint:

- deutlich geringerer Reibungskoeffizient
- reduzierte Wärmeentwicklung
- minimiertes Anhaften von Kunststoffspänen
- verbesserter Spanabtransport
- hohe Verschleißfestigkeit
- verlängerte Standzeiten

Gerade bei der täglichen Bearbeitung von Kunststoffen wirkt sich diese Kombination positiv auf die Arbeitsqualität und die Wirtschaftlichkeit aus. Aber auch bei der Bearbei-



tung von Gips oder Metall zeigen moderne TiN-beschichtete Fräser ihre Vielseitigkeit und ermöglichen einen flexiblen Einsatz im Laboralltag.

Für zahntechnische Labore zählt heute nicht nur die Präzision, sondern auch die Prozesssicherheit. Werkzeuge müssen reproduzierbare Ergebnisse liefern und gleichzeitig wirtschaftlich arbeiten. Eine längere Standzeit bedeutet weniger Werkzeugwechsel, geringere Stillstandzeiten und eine konstante Schneidleistung über viele Anwendungen hinweg. Gleichzeitig profitieren Anwender von einer ruhigeren Laufkultur und einer besseren Oberflächenqualität, wodurch Nacharbeiten reduziert werden können.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt eindeutig, dass moderne Hochleistungskunststoffe ihren festen Platz in der Zahntechnik gefunden haben. Verbesserte Materialeigenschaften, digitale Fertigungsprozesse und wirtschaftliche Vorteile sorgen dafür, dass ihr Einsatz kontinuierlich zunimmt. Mit dieser Entwicklung verändern sich auch die Anforderungen an Werkzeuge. Innovative Fräser, die speziell auf die Bearbeitung moderner Werkstoffe abgestimmt sind, leisten einen wichtigen Beitrag zu Präzision, Effizienz und Langlebigkeit.

[dl]

 www.briegeldental.de



DENTAL HAPPINESS*

INFINIDENTSOLUTIONS.COM



**wenn aus Daten Zahnersatz
wird. Nicht Drama.*

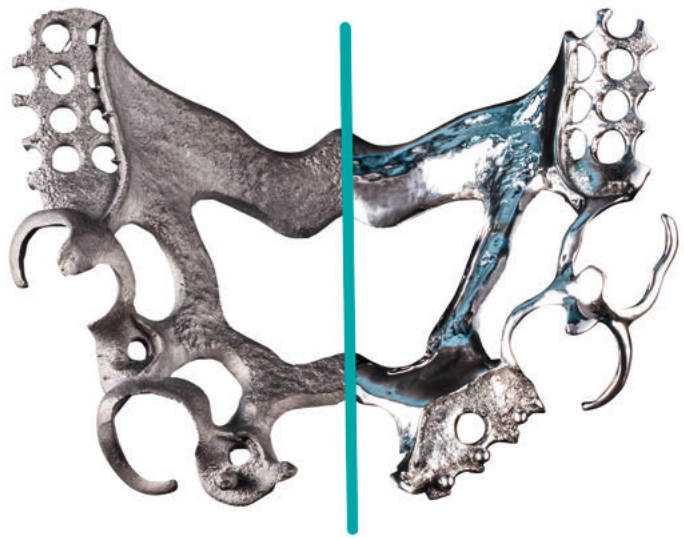
© INFINIDENT.SOLUTIONS

SHERAfusion

Digitaler Modellguss zum Dahinschmelzen

Mit SHERAfusion bringt die SHERA Werkstoff-Technologie GmbH aus Lemförde den digitalen Modellguss auf ein neues Niveau. Anders als beim klassischen Gussverfahren entsteht das Gerüst direkt aus dem digitalen Datensatz, wird im Selective-Laser-Melting-Verfahren (SLM) gefertigt und anschließend Plasma-hochglanzpoliert. Das Ergebnis sind Gerüste mit passgenauen Geometrien und erstaunlicher Politur.

Beim Selective Laser Melting wird Metallpulver Schicht für Schicht gezielt mit einem Laser aufgeschmolzen. So entstehen spannungsfreie Geometrien, die auch feinste Details wie Narbungen perfekt abbilden. Nach der Fertigung wird jedes Gerüst zunächst per Gleitschleifen von Stützresten befreit und danach Plasma-hochglanzpoliert. Diese Oberflächenbehandlung sorgt für eine besonders glatte und gleichmäßige Oberfläche und erreicht mühelos auch Stellen, die per Hand schwierig zu polieren sind. Die innovative Politur gehört bei SHERAfusion standardmäßig ohne Aufpreis dazu und erspart dem Techniker die aufwendige Nacharbeit der manuellen Politur. SHERAfusion setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Partner, um konstant hohe Qualität zu gewährleisten. Der digitale Modellguss kostet 69 Euro und liegt damit bis zu 30 Prozent unter den üblichen Preisen, bei gleichbleibend hoher Präzision. Die Bestellung erfolgt unkompliziert



► Links ein Modellgerüst von einem Wettbewerber, standardmäßig unpoliert. Rechts das SHERA-Produkt, standardmäßig poliert.

per Datei-Versand über SHERAeasy-model Upload, dabei können STL-Dateien aller gängigen DentalCAD-Systeme verarbeitet werden. Wird der Datensatz bis 10 Uhr eingereicht, erfolgt der Versand innerhalb von 48 Stunden. [dl]

www.shera.de

Gysi-Preis 2027

Gefragter Nachwuchswettbewerb des VDZI

Die Ausschreibung zum Gysi-Preis-Wettbewerb 2027 des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) geht in die heiße Phase. Bis zum 15. Oktober 2026 können sich interessierte Auszubildende im Zahntechniker-Handwerk noch für die 21. Ausgabe des renommierten Nachwuchswettbewerbes anmelden. Das Anmeldeformular finden Interessierte auf <https://de.research.net/r/Gysi2027>. Der Versand der Aufgaben erfolgt ab November 2026. Nähere Informationen sind beim VDZI, Frau Kremena Barton, erhältlich unter Tel. +49 (0)30 8 47 10 87-0 und per E-Mail an gysipreis@vdzi.de. Zur Teilnahme



am Gysi-Preis berechtigt sind Auszubildende im 2., 3. oder 4. Lehrjahr in einem gewerblichen zahntechnischen Labor mit Ausbildungsberechtigung. Der „Gysi-Preis“ wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. hc. Alfred Gysi, ein Pionier der dentalen Prothetik, im Jahr 1979 ins Leben gerufen. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi (1865 bis 1957) entwickelte auf Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine bis heute angewandte Artikulationslehre. [dl]

www.vdzi.de

Legierung hat einen Namen. **C.HAFNER**



Wenn es um Edelmetall im Dentalbereich geht, zählt vor allem eines:
Vertrauen in Material, Verarbeitung und Kompetenz.

C.HAFNER verbindet Edelmetall-Know-how, Recycling, Fertigungskompetenz und digitale
Verarbeitungstechnologien in einer durchgängigen Wertschöpfung – seit Jahrzehnten.

Mit Degunorm und weiteren MDR-zertifizierten DEGUDENT Edelmetall-Legierungen baut C.HAFNER seine
Rolle als führender Partner für integrierte Edelmetall-Lösungen im Dentalmarkt konsequent weiter aus.



StrategieForum 2026: Zahntechnik trifft künstliche Intelligenz

Wie die Dentalbranche ihre Zukunft gestaltet

Während des StrategieForums 2023 begann ein Referent seinen Vortrag mit der Frage „Wer von Ihnen hat heute bereits eine KI genutzt?“. Zunächst blieb es still, doch nach und nach gingen schon vor drei Jahren die Hände der Teilnehmer nach oben. Einige lächelten, andere wirkten nachdenklich. Vielen wurde in diesem Moment bewusst: Die Zukunft ist längst im Arbeitsalltag angekommen. Ob Terminplanung, Konstruktion, Textgenerierung oder digitale Prozesssteuerung – Künstliche Intelligenz war kein Zukunftsszenario mehr, sondern hatte sich Schritt für Schritt zum selbstverständlichen Werkzeug entwickelt.



S

eitdem ist viel passiert. Entsprechend widmet sich auch das StrategieForum 2026 einem der spannendsten Themen unserer Zeit und beleuchtet Chancen, Herausforderungen und Grenzen der Künstlichen Intelligenz – nicht nur, aber insbesondere für das Dentallabor der Zukunft. Los geht's am Freitag, den 6. November 2026 um 10 Uhr im Hotel Hennies in Isernhagen bei Hannover.

miYO[®] 3D

NEU



VITA 3D-MASTER[®] Zahnfarben

Systematisch. Einfach. Reproduzierbar.



Ihre Vorteile:

- Ausgesuchte VITA 3D-Master[®] Zahnfarben direkt aus dem Tiegel
- Einfachste Anwendung, kein aufwändiges Mischen
- Hochästhetische, reproduzierbare Ergebnisse
- Kombinierbar mit dem MiYO-System
- Für ZrO₂ und Lithium-Disilikat Anwendungen
- Mit den bewährten Stärken des MiYO-Systems





KI – der Megatrend

Den Auftakt bildet der Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Christian Stummeyer, einem der führenden deutschen Experten für Digitalisierung, Innovation und Künstliche Intelligenz. Unter dem Titel „Der Megatrend Generative KI verändert Dentalbranche und Arbeitswelt“ zeigt er auf, wie tiefgreifend generative KI-Geschäftsmodelle Arbeitsprozesse und die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Technologie verändern. Wissenschaftliche Erkenntnisse treffen dabei auf Praxisbeispiele aus Unternehmen und Wirtschaft.

Welche Auswirkungen diese Entwicklung konkret auf zahntechnische Betriebe hat, erläutert Ztm.

Ralph Riquier in seinem Fachvortrag „KI und Laborstruktur – ist das der Turbo für die digitale Transformation?“. Dabei macht er deutlich, dass Künstliche Intelligenz zwar ein enormer Beschleuniger sein kann, ihre Wirkung jedoch erst durch optimal organisierte Laborstrukturen entfaltet.

Ein weiterer Höhepunkt des StrategieForums ist die Weltpremiere von Axel Klarmeyer. Unter dem Titel „Industrielle Fertigung ohne Investitionsrisiko“ präsentiert er neue Fertigungskonzepte, die insbesondere kleinen und mittelständischen Dentallaboren neue Perspektiven eröffnen. Moderne industrielle Produktionsoptionen ermöglichen hochwertige Ergebnisse, ohne hohe Investitionen in Maschinenparks tätigen zu müssen. Damit entstehen wirtschaftliche Freiräume, die Innovation und Wachstum gleichermaßen fördern können.



► Ztm. Alfred Schiller und Ztm. Frank Rübeling, Geschäftsführer der DentalTheke





Maximale Festigkeit. Kompromisslose Stabilität.

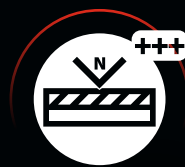
Smart in der Anwendung, überzeugend in der Wirtschaftlichkeit.

DIE BASIS
FÜR SICHERHEIT,
VERTRAUEN
UND EFFIZIENZ.



**SPEED-
SINTERZEITEN**

Restorationen
innerhalb eines Tages



**EXTREM
BELASTBAR**

in jedem
Anwendungsfall



**MULTIGRADIENT-
TECHNOLOGIE**

für natürliche,
stufenlose Farbverläufe

Sicherheit als Teil der digitalen Transformation

Dass Digitalisierung nicht ausschließlich technische Fragestellungen aufwirft, sondern auch sicherheitspolitische Herausforderungen mit sich bringt, zeigt der Impulsvortrag „Hybride Bedrohungen“ von Christine Reinert, Vizepräsidentin des Landeskriminalamts Niedersachsen. Sie richtet den Blick auf die zunehmenden Risiken durch Desinformation, Spionage und Sabotage. Besonders Wahlkampfzeiten verdeutlichen, wie gezielt Falschinformationen verbreitet werden können und welche Verantwortung Unternehmen und Gesellschaft gleichermaßen tragen.

Den praxisnahen Abschluss der Fachvorträge gestaltet Zt. Carsten Fischer mit seinem Vortrag „Wenn Mikrometer den Unterschied machen!“. Im Mittelpunkt steht die Frage, welchen Einfluss Präzision auf den langfristigen Behandlungserfolg hat und wie sich

digitale Workflows im Praxis- und Laboralltag im Jahr 2026 bewähren. Fischer beleuchtet Stärken und Schwächen moderner digitaler Prozesse und geht der spannenden Frage nach, worin sich Premiumprodukte tatsächlich von No-Name-Lösungen unterscheiden.



▀ Zt. Carsten Fischer

Präzision bleibt der Maßstab

Die DentalTheke versteht ihre Veranstaltung als Raum für Diskussionen, Erfahrungsaustausch und neue Perspektiven. Die Vorträge machen deutlich, dass Künstliche Intelligenz die Dentalbranche nachhaltig verändern wird – gleichzeitig aber auch menschliche Kompetenz, Erfahrung, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein unverzichtbar bleiben. Gerade das Zusammenspiel aus digitaler Innovation und handwerklicher Exzellenz wird darüber entscheiden, wie erfolgreich Dentallabore den Wandel gestalten.

Die Zukunft der Zahntechnik wird weder ausschließlich von Maschinen noch allein vom Menschen bestimmt. Sie entsteht

dort, wo innovative Technologien sinnvoll eingesetzt, wirtschaftliche Strategien klug entwickelt und fachliche Kompetenz mit Offenheit für Neues verbunden werden. Das StrategieForum 2026 liefert dafür nicht nur Denkanstöße, sondern konkrete Impulse für die erfolgreiche Ausrichtung von Dentallaboren in einer zunehmend digitalen Arbeitswelt.

[dl]



Anmeldungen an: info@dentaltheke.de

Veranstaltungsort: Hotel Hennies, Hannoversche Straße 40, 30916 Isernhagen

Wann: Freitag, 06.11.2026 ab 10:00 Uhr

DEINE PROTHETIK UNSER MATERIAL



Du entscheidest, wie du arbeitest: digital, hybrid oder klassisch. Candulor bietet dir die Freiheit, traditionelle Handwerkskunst und moderne Technologien nach deinen Vorstellungen zu kombinieren – für Ergebnisse, die deine Patienten überzeugen.

DEIN WORKFLOW UNSER ZAHNDESIGN



Mit der Candulor Denture SmileLibrary + werden digitale Aufstellungen noch einfacher: Vordefinierte Okklusionskonzepte, umfangreiche Zahnformen und maximale Gestaltungsfreiheit für reproduzierbare Resultate im digitalen Workflow.

UCAN Design – die Candulor Denture SmileLibrary +
verfügbar im 3Shape® Dental System.

**JETZT 2 MONATE
GRATIS TESTEN.**



candulor.com

„Was verpasse ich, wenn ich es nie versuche?“

Zahntechniker-Karriere mal anders

Dass es für Zahntechniker auch jenseits des klassischen Labortätigkeit berufliche Perspektiven gibt, zeigt das Beispiel von Stefanie Steiner. Nach der Schule wollte sie gerne etwas Handwerkliches machen, mit den Händen gestalten. Ihre Mutter hat es dann pragmatisch auf den Punkt gebracht: „Mach etwas, das wir in der Familie brauchen – Brillen oder Zähne“.



ber Praktika kam sie zur Zahntechnik und spürte, dass ihr das liegt, die Verbindung aus Handwerk, Präzision und dem direkten Bezug zum Menschen. Aber: Nach der Ausbildung und anderthalb Jahren im Beruf erkannte Stefanie, dass das nicht der Weg war, den sie bis zum Ende ihrer beruflichen Laufbahn gehen wollte ...

dl: Frau Steiner, wie kam es zu der Entscheidung, nicht länger als Zahntechnikerin tätig zu sein?

Stefanie Steiner: Der Zeitdruck, die Belastung durch Feinstaub und Chemikalien, das Gehalt ... all das hat sich zunehmend schwer angefühlt. Gleichzeitig hat mich durch meinen Freundeskreis das Themenfeld Physik begeistert und ich zog die Konsequenz. Ich habe eine weitere Ausbildung zur Physiklaborantin absolviert, mit Auszeichnung. Dann die staatlich geprüfte Technikerin für Medizintechnik und anschließend habe ich mich bei Linde Gas Therapeutics von der Servicetechnikerin zur Managerin entwickelt. 2023 habe ich mich nochmal ganz bewusst meine Komfortzone verlassen und wurde Headhunterin. Ich wollte mich beruflich und persönlich weiterentwickeln und gleichzeitig etwas Sinnstiftendes tun. Etwas bei dem ich Menschen wirklich begleiten und echten Einfluss nehmen kann. KAARISMA hat mich als Unternehmen überzeugt. Jede Entscheidung war bewusst. Und jede hat mich zu dem gemacht, was mich heute ausmacht.

dl: Sie sind mittlerweile Senior Karriereberaterin bei KAARISMA Recruitment. Bitte stellen Sie das Unternehmen kurz vor!



Stefanie Steiner: KAARISMA Recruitment ist eine spezialisierte Personalberatung mit Sitz in Berlin. Eine neue Generation von Headhunter:innen. Unser Anspruch ist es Menschen in Harmonie mit ihrer Arbeitswelt zu bringen. Harmonie bedeutet für uns nicht einfach Zufriedenheit, sondern echter Einklang zwischen persönlichen Bedürfnissen und dem beruflichen Umfeld. Ein Zustand, den man auch im Alltag spürt. Was KAARISMA besonders macht ist unsere Dreifach-Spezialisierung. Wir vermitteln ausschließlich Fach- und Führungskräfte in Festanstellungen, mit klarem Schwerpunkt auf Vertriebspositionen und vertiefen uns dabei gezielt in ausgewählte Branchen, Jobprofile und Regionen. Das bedeutet, dass wir die Märkte unserer Kund:innen und Kandidat:innen wirklich kennen. Wir verstehen genau was jede:r der Beteiligten braucht. Mein persönlicher Fokus liegt auf der Dentalbranche und Dentalindustrie. Dort kenne ich den Markt, die Menschen und die Besonderheiten. Ich habe keinen klassischen Recruiting-Hintergrund mitgebracht. Dafür jahrzehntelange Branchenerfahrung, technisches Verständnis, Führungserfahrung und ein echtes Gespür für Menschen. Das ist mein Mehrwert.

dl: Wie sieht so ein Tag als Karriereberaterin aus, was genau machen Sie?

Stefanie Steiner: Im Kern geht es immer um Menschen und Gespräche. Ich führe Erstgespräche mit Kandidat:innen und das oft lange bevor es eine konkrete Vakanz gibt und lerne sie in ihrer Persönlichkeit, ihren Werten und Zielen kennen. Ich höre genau hin. Auf das, was gesagt wird, und auch auf das, was zwischen den Zeilen mitschwingt. Gleichzeitig stehe ich mit Unternehmen in engem Austausch. Was brauchen sie wirklich? Welche Kultur prägt den Alltag dort? Wer passt dort hin? Nicht nur fachlich, sondern auch menschlich. Ein großer Teil meiner Arbeit passiert im Hintergrund und genau diese Tiefe macht am Ende den Unterschied.

dl: Ihr Schwerpunkt liegt auf der Dentalbranche und Dentalindustrie?

Stefanie Steiner: Ja, ich kenne diesen Markt von innen, sowohl als gelernte Zahn-technikerin als auch als Technikerin und Managerin im Healthcare-Umfeld. Ich spreche die Sprache der Menschen, die ich begleite. Das schafft Vertrauen auf beiden Seiten. Wer unsicher ist, ob ein erstes Gespräch mit mir sinnvoll ist, erhält schnell Orientierung. KAARISMA ist als Unternehmen auch in anderen Bereichen aktiv. Doch wenn es um Dental geht, bin ich die Ansprechpartnerin.

dl: Welche Karrieremöglichkeiten gibt es für Zahntechniker jenseits des Labors – außer wie Sie Headhunter zu werden?

Stefanie Steiner: Mehr als viele ahnen. Zahntechniker:innen bringen eine Kombination mit, die in vielen Bereichen hochgeschätzt wird. Tiefes Fachverständnis, Detailgenauigkeit, Qualitätsbewusstsein und ein echtes Verständnis für das dentale Umfeld. Das öffnet Türen, zum Beispiel in der technischen Kundenbetreuung, der Dentalfachberatung oder im Vertrieb, von Verbrauchsmaterialien über Geräte bis zu digitalen Lösungen. Welcher Weg sich für die jeweilige Persönlichkeit richtig anfühlt ist individuell. Das erarbeite ich gemeinsam mit Kandidat:innen im Gespräch, auf Basis ihrer Wünsche, Werte und Lebensrealität.

SHERAfusion

Digitaler Modellguss zum Dahinschmelzen.

Digitaler Klammermodellguss im SLM-Verfahren, serienmäßig plasma-hochglanzpoliert und mit einer Passung, die überzeugt. SHERAfusion bringt Präzision und Preis in ein neues Verhältnis: 69 € pro Gerüst, bis zu 30 % unter marktüblichen Preisen.

- Immer plasma-hochglanzpoliert
- Hervorragende Passgenauigkeit dank digitaler Fertigung
- Kompatibel mit allen gängigen dentalen CAD-Systemen
- Versand innerhalb von 48 Stunden bei STL-Upload bis 10 Uhr



Jetzt testen
für nur
69,00 €!
Schon poliert.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH

Espohlstr. 53 | 49448 Lemförde | Deutschland | Tel.: +49 (0) 5443-9933-0 | www.shera.de

dl: Wie genau läuft eine Vermittlung ab?

Stefanie Steiner: In der Regel stehe ich mit Kandidat:innen und Unternehmen bereits in Kontakt, bevor es einen konkreten Wechselwunsch oder Personalbedarf gibt, unter anderem auf Messen, über Social Media oder im Rahmen eines ersten Gesprächs. Das erste Gespräch mit Kandidat:innen dreht sich ausschließlich um sie, ihre Wünsche, Werte und Ziele. Völlig losgelöst von einer konkreten Stelle. Ich höre zu, stelle Fragen und erkenne, wo echte Motivation liegt. Erst wenn eine Vakanz wirklich passt, spreche ich gezielt darüber und bringe auf Wunsch der Kandidat:innen diese in Kontakt mit den Unternehmen. Darüber hinaus begleite ich alle Beteiligten durch den gesamten Prozess. Von der Vorbereitung über die Interviews bis zur Entscheidung. Und auch nach der Vertragsunterschrift bleibe ich ansprechbar. Mir ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit eine Erfolgsstory wird und zwar für beide Seiten.

dl: Kann sich ein Zahntechniker, der sich beruflich neu orientieren möchte, proaktiv bei Ihnen melden? Und falls ja, was sollte er ggf. vorab berücksichtigen oder vorbereiten?

Stefanie Steiner: Ja, unbedingt. Ich freue mich über genau diese Gespräche. Wer sich beruflich neu orientieren möchte, muss nicht bereits alles wissen. Doch es hilft sich vorab ein paar grundlegende Fragen zu stellen. Beispielsweise was an der bisherigen Arbeit erfüllt und was sich ändern darf. Welche Werte im Arbeitsumfeld wichtig sind. Und welche persönlichen und familiären Rahmenbedingungen ein nächster Schritt erfüllen muss. Je klarer die eigene Haltung dazu ist, desto zielführender wird unser erstes Gespräch. Wer noch keine Antworten hat, ist genauso willkommen, dafür bin ich da und biete Orientierung.

dl: Was raten Sie Zahntechnikern, die zwar unzufrieden sind, aber den nächsten Schritt scheuen?

Stefanie Steiner: Ich kenne dieses Gefühl aus eigener Erfahrung. Jede meiner großen Karriereentscheidungen fand außerhalb meiner Komfortzone statt. Aber genau da findet Wachstum statt. Meine Empfehlung: Anstatt sich zu fragen „Was passiert, wenn es nicht klappt?“ fragen sie „Was verpasse ich, wenn ich es nie versuche?“. Ein erstes Gespräch ist der kleinste mögliche erste Schritt. Und manchmal braucht es genau diesen einen Schritt, um zu erkennen, dass es einen Weg und eine Perspektive gibt, die machbarer ist als gedacht. Interessierte erreichen mich per Mail an stefanie.steiner@kaarisma.de und telefonisch unter +49 (0)151 / 23 27 44 10. Auch ein Blick auf www.kaarisma.de lohnt sich, und wir können uns gerne über <https://www.linkedin.com/in/stefanie-steiner-kaarisma/> vernetzen! [dl]



Das Interview führte Mira Ross-Büttgen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Analog trifft digital[®]



**Testen Sie
Pala Preset
Bibliotheken
kostenlos!**

Pala Kunststoffzähne bei 3Shape und Exocad als Preset Bibliothek

Jede Prothese ist einzigartig – und genauso individuell sind die Wege zu ihrer Herstellung. Mit den bewährten Pala Aufstellungskonzepten unterstützt Kulzer Dentallabore dabei, Prothesen sicher, effizient und qualitätsorientiert umzusetzen – auch im digitalen Workflow. So lassen sich etablierte Aufstellungsprinzipien mit modernen Herstellungsverfahren verbinden.

Bewährtes Wissen, digital weitergedacht – mit Pala. Am besten testen: www.kulzer.de/paladigital

PALA[®] digital created by Kulzer



Heute die richtige dentale Fertigungstechnologie für morgen wählen

Dauerhaft sicher

Viele Dentallabore, bei denen Neuinvestitionen anstehen, stellen sich die Frage: Investieren wir in subtraktive Frästechnologie oder in additiven 3D-Druck? Beide Wege führen zu digitalen, effizienten Workflows – allerdings haben sie unterschiedliche Stärken und Anwendungsbereiche.

3D

-Drucker punkten, wenn viele Modelle, Schienen oder Provisorien in kurzer Zeit hergestellt werden sollen. Geht es jedoch um dauerhaft eingesetzte Restaurationen, zählen vor allem Präzision, Langlebigkeit und Biokompatibilität – bei diesen Anforderungen stellt die Frästechnologie den 3D-Druck nach wie vor in den Schatten. Wer investiert, sollte deshalb abwägen, wie im jeweiligen Labor die Gewichtung zwischen kurzlebigen Provisorien und langlebigen Restaurationen ist.

- ❶ Gefräste Dentalkeramiken wie Glaskeramik und Zirkonoxid sind seit Jahrzehnten klinisch bewährt und in zahlreichen Studien mit Überlebensraten von mehr als 90 Prozent nach zehn Jahren dokumentiert.^[1] 3D-gedruckte Materialien hingegen sind noch jung, ihre Langzeitdaten fehlen weitgehend. Wer auf Fräskeramik setzt, entscheidet sich deshalb nicht nur für den aktuellen Stand der Technik, sondern auch für eine Therapieoption mit nachgewiesener Sicherheit.
- ❷ Die Biegefestigkeit eines Materials entscheidet maßgeblich über die Lebensdauer einer Restauration. Während Hybridharze aus dem 3D-Druck meist nur 80 bis 150 MPa erreichen, liegen gefräste Lithiumdisilikat-Keramiken bei rund 500 und Zirkonoxid sogar bei bis zu 1.200 MPa. Eine ästhetisch gefräste Krone gibt damit nicht nur ein gutes Bild ab, sondern verfügt über mechanische Reserven, die täglichen Belastungen souverän standhalten.
- ❸ Für Patientinnen und Patienten ist die Verträglichkeit entscheidend – und sie beginnt lange vor dem Einsetzen im Mund. 3D-Druckharze enthalten reaktive Monomere und erfordern exakt kontrollierte Aushärtungsprozesse, weil mangelhaft ausgehärtete Kunststoffe gesundheitlich bedenklich sein können. Keramische und metallische Fräsrohlinge gelten dagegen als chemisch nahezu inert und bieten eine Sicherheit, die auf klinischer Erfahrung beruht.



Tim Zinser, Produktmanager Dental, vhf camufacture AG

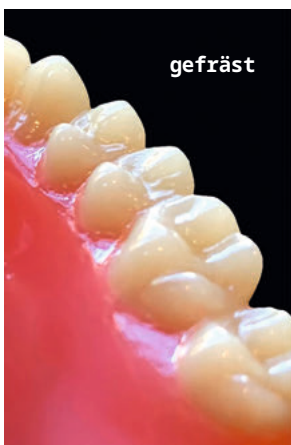
Keramische Restaurationen verbinden hohe Biokompatibilität mit überragender Oberflächengüte und natürlicher Ästhetik – Eigenschaften, die der 3D-Druck bisher nicht erreicht. „Wir sehen die Frästechnologie bei definitiven Versorgungen unangefochten als die erste Wahl“, sagt Tim Zinser, Produktmanager Dental bei vhf camufacture AG. „Auf Basis jahrzehntelanger Expertise entwickeln wir unsere Frästechnologie kontinu-



gefräst



gedruckt



gefräst



gedruckt

ierlich weiter, damit unsere Anwenderinnen und Anwender stets auf höchste Präzision und Verlässlichkeit bauen können. Der 3D-Druck als flexibler Partner für Modelle, Schienen und Provisorien ergänzt die digitale Zahnmedizin dabei sinnvoll.“ Wer beide Technologien intelligent kombiniert, legt heute den Grundstein für nachhaltige, zukunftsichere Behandlungskonzepte. [d]

www.vhf.com/de-de/produkte/dental/loesungen/fraesen-und-3d-druck-in-der-zahntechnik/

^[1] Bsp. IPS e.max Scientific Report: klinische Bewährung

WIR SIND IHR COPILOT FÜR SICHERE FINANZEN.

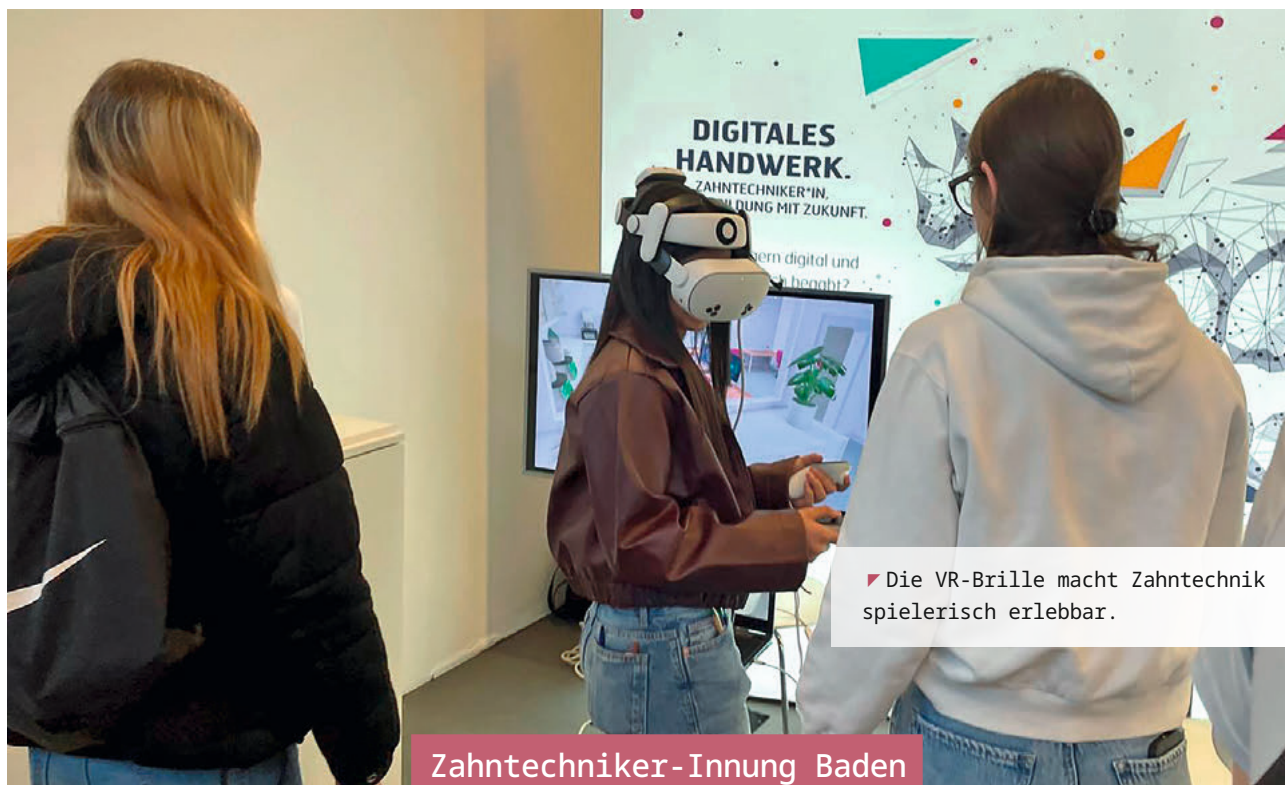
Wir finanzieren Ihre Außenstände vor und übernehmen das komplette Ausfallrisiko. Dadurch behalten Sie jederzeit die Kontrolle über Ihre Liquidität. Viele Labore setzen seit Jahrzehnten auf unsere Stabilität und unser Know-how.



L.V.G.
Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62
kontakt@lv.g.de



www.lv.g.de



Neues VR-Messekonzept

Egal ob auf der „Jobs for Future“ oder den zahlreichen Messen, die mittlerweile zur Gewinnung neuer hoffnungsvoller Talente stattfinden, der Bedarf an Nachwuchs in den Ausbildungsberufen ist groß. Seit Anfang dieses Jahres ist die Innung aus Baden mit ihrem neuen Konzept auf diversen Messen vertreten. Vorstandsmitglied Ztm. Dirk Bachmann erläutert im Gespräch, wie das Konzept aussieht, welche Ideen damit verfolgt werden und was das Besondere an diesem Messeauftritt ist.

dl: Warum befasst sich die Zahntechniker-Innung Baden überhaupt mit dem Thema Recruiting von Auszubildenden?

Bachmann: In vielen Gesprächen mit unseren Mitgliedern haben wir erfahren, dass es immer schwerer geworden ist, neue Auszubildende für unser Handwerk zu gewinnen. Unser Beruf steht hier mit vielen anderen Branchen im Wettbewerb um die Gunst der Jugendlichen, die

einen Ausbildungsberuf suchen. Daher sehen wir es als unseren Auftrag an, unsere Mitglieder aktiv zu unterstützen. Wenn es uns gelingt, auf den Messen möglichst viele interessierte junge Menschen zu gewinnen, werden

▼ Ztm. Dirk Bachmann aus Bruchsal





▼ Erst die Krone digital fertigen

diese sich auch in den Betrieben bewerben. Wir glauben auch, dass wir die Qualität der Bewerber dadurch steigern, wir wollen ja nicht nur die Plätze besetzen, sondern auch gute, engagierte und talentierte Einsteiger gewinnen.

dl: Ist das Suchen nach Azubis nicht die primäre Aufgabe jedes einzelnen Betriebes?

Bachmann: Grundsätzlich schon, aber wir als Verband haben hier auch die Verpflichtung, unseren Mitgliedern den „Rücken“ für das Tagesgeschäft freizuhalten.

dl: Wie sieht das weiterentwickelte Konzept aus und was hat zu dieser Idee geführt?



LIVE EVENT

KI SPRINT FLOW

Mit KI in die dentale Zukunft.



MIDAS

SILADENT Dr. Böhme & Schöps GmbH • Im Klei 26 DE-38644 Goslar • info@siladent.de • www.siladent.de

Der automatisierte KI-Workflow: vom Scan bis zur Fertigung

Sehen Sie live, wie künstliche Intelligenz die digitale Zahntechnik beschleunigt. Vom Intraoralscan über die smarte Konstruktion bis zum finalen Zahnersatz.

Die Highlights im Überblick:

- Dental Twin KI für Konstruktion
- SprintRay Midas 3D-Druck System
- Live-Demo mit der E4 und der neuen imes-icore 650i
- Fachlicher Austausch & Snacks

**Am 30.09.2026
in Glashütte**

... und bald auch an
weiteren Standorten.





► Dann die Oberflächen nachbearbeiten

Bachmann: In unserer Recherche haben wir auf Messen gesehen, dass es gerade bei größeren Firmen und Institutionen sehr aufwendig gestaltete Messeauftritte gibt. Diese ziehen einen Großteil der Aufmerksamkeit auf sich. Der „kleine“ Handwerksberuf bleibt da schon mal auf der Strecke und wird kaum wahrgenommen. Die Idee war, mit einem VR-Auftritt das Dentallabor auf die Messe zu bringen, dabei Informationen zu teilen und das Ganze spielerisch interessant zu gestalten.

dl: Welche Technik wird dafür verwendet?

Bachmann: Wir benutzen dafür sogenannte VR-Brillen. Virtual Reality ist eine mittlerweile sehr ausgereifte Technik und wird von vor allem jungen Menschen zunehmend intensiv genutzt. Damit unser Angebot für die Messebesucher deutlich sichtbarer wird, übertragen wir den Spielverlauf der Spieler direkt auf einen Monitor an unserem Messestand. Ferner haben wir drei Brillen im Einsatz, um auch größerem Andrang gerecht zu werden.

dl: Wie funktioniert die Anwendung beziehungsweise wie läuft so ein Laborrundgang im Detail ab?

Bachmann: Wir haben einen Empfangsbereich mit einer Rezeption, dort erhält der Spielende erste Informationen über die Bedienung und den Ablauf des Spiels. Danach

stehen drei Räume mit verschiedenen Aufgaben zur Auswahl. In jedem der Räume gibt es dann noch Einiges zu entdecken. Auf virtualisiert dargestellten Bildschirmen können die Spielerinnen und Spieler Filme abspielen, die ihnen Abläufe im Laboralltag und interessante Inhalte aus der zahntechnischen Tätigkeit zeigen.

dl: Welche Räume gibt es und was ist dort genau zu tun?

Bachmann: Wir haben drei Räume, in denen digitale Prozesse, handwerkliche Arbeiten und kreative Tätigkeiten als Aufgaben gestellt werden. Im digitalen Raum ist die Aufgabe, ein Zahnmodell in einen Scanner zu legen und den Scanvorgang zu starten. Nach erfolgreichem Scan wird am PC der passende Zahn ausgewählt und direkt an eine Fräsmaschine gesendet. Dort wird der Fräsvorgang gestartet und die gefräste Zahnkrone im Anschluss entnommen. Der aus der Fräsmaschine entnommene Zahn wird im Handwerksraum mit einem Technikhandstück weiterbearbeitet. Die Spielerinnen und Spieler haben die Aufgabe, aus drei unterschiedlichen Fräsen beziehungsweise Polierern in korrekter Reihenfolge auszuwählen und mit dem so vorbereiteten Handstück die Oberfläche zu bearbeiten beziehungsweise zu glätten. Im Kreativ-Raum bekommt der Zahn seine Vollenendung. Anhand eines Bildes, das als Vorlage der korrekten

Farbe dient, wählt nun der / die Spielende die passende Farbe aus. Diese wird auf den Pinsel aufgenommen und damit die Oberfläche bemalt, bis der Zahn vollständig eingefärbt ist.

Durch die in jedem Raum zur Verfügung stehenden Videos können die Spielenden erfahren, wie diese Prozesse üblicherweise im Dentallabor stattfinden, wodurch ein realistisches Bild der Zahntechnik vermittelt wird.

dl: Das klingt doch recht schwierig, können die Teilnehmenden das so schnell und einfach umsetzen?

Bachmann: Sehr viele junge Leute kennen sich mit VR-Brillen schon aus, aber auch Neulinge finden sich sehr schnell in dieser virtuellen Welt zurecht. Unabhängig davon begleitet eine virtuelle „Zahnfee“ jeden einzelnen Schritt mit Tipps im Spiel. Durch Anklicken der „Zahnfee“ verrät diese alles, was genau in der jeweils aktuellen Spielszene zu erledigen ist. Aber auch unser Messepersonal bleibt während des Spiels dabei und kann über einen

externen Monitor den Spielverlauf beobachten und Hilfestellung leisten.

dl: Wenn der Player am Ende des Spiels angekommen ist, erhält er da auch eine Belohnung?

Bachmann: Ja. Wir übergeben anschließend kleine Präsente wie zum Beispiel Schlüsselanhänger aus dem 3D-Drucker und andere Kleinigkeiten. Darüber hinaus besprechen wir auch das Spielerlebnis und zeigen an Originalkronen, Brücken und Prothesen, was ein Zahntechniker, eine Zahntechnikerin außerdem noch leistet und produziert.

dl: Das heißt, das Messe-Erlebnis endet nicht mit der VR-Anwendung?

Bachmann: Nein, gerade das anschließende persönliche Gespräch ist wichtig. Grundsätzliches Interesse haben wir hoffentlich geweckt, danach kommt es darauf an,



Fräsen und Schleifen
in Perfektion.

Maschinen, Werkzeuge und Software,
die den Unterschied machen.



vhf ist mehr als nur ein Maschinenhersteller – seit über 35 Jahren. Mit unseren inhouse entwickelten Maschinen, Werkzeugen sowie unserer Fertigungssoftware decken wir die gesamte CAM-Prozesskette ab. Das bedeutet für Sie:

- Maximale Flexibilität durch offenes System
- Nahezu grenzenlose Möglichkeiten durch individuelle Materialauswahl
- Höhere Profitabilität durch Digitalisierung Ihrer Workflows

Mehr unter **vhf.com**

vhf
CREATING PERFECTION



► Und zum Schluss die finale Farbgebung

dass wir mit weiteren Informationen eine echte Nachfrage schaffen. Nebenbei können noch Biege-Übungen und andere kleine Geschicklichkeitstätigkeiten am Stand ausprobiert werden. Damit erreichen wir ein umfassendes zahntechnisches Erlebnis an unserem Stand.

dl: Jetzt haben sich die jungen Menschen ein Bild von diesem Beruf gemacht, aber wie geht es weiter?

Bachmann: Wir überreichen im Anschluss noch einen Flyer mit einem QR-Code, durch dessen Einscannen über das Smartphone sich ein Link öffnet, der direkt zu unserer Innungswebsite führt. Wir haben hier eine Seite verlinkt, auf der unsere Innungsbetriebe gelistet sind, die aktuell ein Praktikum oder auch eine Ausbildungsstelle anbieten. So kann der direkte Kontakt schnell und einfach hergestellt werden.

dl: Das klingt alles sehr durchdacht, aber wie war es tatsächlich auf den letzten Messen ... haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Bachmann: Sicherlich gab es anfangs noch kleine technische Hürden zu bewältigen, letztendlich wurden diese beseitigt und das Spiel beziehungsweise die Anwendung kann technisch überzeugen. Unser Stand war immer sehr gut besucht und es gab auch Wartezeiten an den

VR-Brillen. Diese konnten wir jedoch durch Beratungen und die kleinen handwerklichen Arbeiten sehr gut überbrücken.

dl: Gibt es noch weitere Informationen oder Erkenntnisse, die Sie uns mitteilen möchten?

Bachmann: Ich glaube, wir haben hier mit diesem „Azubi-Messekonzept“ ein wunderbares Instrument zur Gewinnung von neuen Auszubildenden geschaffen. Es war uns wichtig, etwas zu entwickeln, was genau unsere Zielgruppe anspricht. Das ist uns sehr gut gelungen und es macht auch uns sehr viel Spaß, am Messestand das Ergebnis direkt zu erleben.

dl: Ist diese Anwendung jetzt nur exklusiv für die Innung in Baden oder gibt es die Möglichkeit daran teilzuhaben?

Bachmann: Nein, sie ist nicht exklusiv für Baden, denn sehr gerne geben wir diese Anwendung mit all unseren Erfahrungen an andere Innungen weiter. Wer daran Interesse hat, kann sich direkt an unsere Geschäftsstelle wenden. Wir beraten und kommen auch gerne mal vor Ort vorbei, um diese Anwendung mit den VR-Brillen erlebbar zu machen und testen zu lassen.

[dl]

Das Interview wurde von der ZIB zur Verfügung gestellt.



PREMIotemp MULTI PMMA

der **NEUE** Standard für gefräste Provisorien

**PROVISORIEN
ÄSTHETIK
NEU
DEFINIERT**



Oberkiefer provisorische Kronen
von 17 auf 27 by Oliver Brix

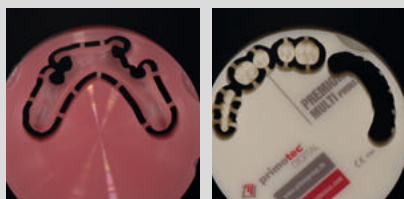


Unterkiefer provisorische Kronen im Seitenzahnbereich,
Front provisorische Veneers by Oliver Brix

Kompromisslos natürliche Ästhetik

- Langzeitprovisorien
- temporäre Kurzzeitversorgungen
- prov. Kronen, Brücken und Veneers
- Prototypen und Mock-Ups für Implantatarbeiten
- temporär verschraubte Abutments
- individuell gefräste Interims-Prothesenzähne

PREMIotemp PINK FLEX



- Beeindruckende Ästhetik durch mindestens fünf Farbverlaufsschichten
- Homogene Multicolorschichtung ohne Trennlinien zwischen den Schichten
- Sehr gute Kombination von Farbe und Transluzenz bei natürlicher Fluoreszenz
- Hoch biokompatibel, für Langzeitprovisorien bestens geeignet
- Beste Fräs- und Poliereigenschaften, hohe Biegefestigkeit
- Alle VITA-Farben plus Bleach (MULTI) und A0 (MONO) verfügbar
- Verschiedene Höhen (bis 30mm), für alle gängigen Fräsmaschinen
- Auch als monochromatische und transparente PMMA Ronden erhältlich

Tel. +49(0)6172-99 770-0

 **primotec®**
DIGITAL

www.primogroup.de
primotec@primogroup.de

Selbstbestimmt und entscheidungsfähig bleiben

Digitale Souveränität bewahren

Je stärker ein Unternehmen beim Erbringen seiner Leistung auf eine funktionierende IT-Landschaft angewiesen ist, umso abhängiger ist es in der Regel von IT-System-Anbietern und externen Dienstleistern. Das gilt es auch beim KI-Einsatz beachten.



F

ür das Gros der Unternehmen – und dazu gehören auch Dentallabore – gilt:

- ① Sie werden bei ihrer Leistungserbringung immer abhängiger von der Digitaltechnik beziehungsweise ihrer digitalen Infrastruktur.
- ② Sie benötigen zum Aufrechterhalten ihres Betriebs zunehmend die Unterstützung externer IT-Dienstleister.

Die Unternehmen geraten also im IT-Bereich in eine ähnliche Abhängigkeit, wie dies in vielen Industriezweigen bei der Versorgung mit Grundstoffen und Teilen sowie mit Energie beziehungsweise fossilen Brennstoffen noch häufig der Fall ist. Und was sich in den zurückliegenden Jahren wiederholt als fatal erwies, wenn plötzlich die Lieferketten zusammenbrachen oder / und die Preise für gewisse Güter und Dienstleistungen am Markt explodierten – sei es infolge der Corona-Pandemie, des Ukraine-Kriegs oder aktuell des Iran-Kriegs. Dies wird vielen Unternehmensführern zunehmend bewusst. Deshalb gewinnt für sie das Thema „Digitale Souveränität“ an Relevanz.

Selbstbestimmt

„Digitale Souveränität“ – das klingt sehr technokratisch. Doch dies ist eine hochaktuelle Führungsfrage. Gemeint ist damit die Fähigkeit von Organisationen und Führungskräften, digitale Technologien zu verstehen, sich gezielt für ihren Einsatz zu entschei-

Autorin
Barbara Liebermeister

den und diese strategisch klug zu nutzen, statt in eine unbewusste Abhängigkeit von ihnen zu geraten.

Die Europäische Kommission beschreibt digitale Souveränität als die selbstbestimmte Kontrolle über Daten, Technologien und digitale Infrastrukturen. Einfacher ausgedrückt: Digitale Souveränität bedeutet, dass die Entscheider (in den Unternehmen) die Entscheider sind und bleiben und nicht die Algorithmen und Technologieanbieter.

Brisanz

Unternehmen arbeiten heute mit Cloud-Lösungen, KI-Systemen, globalen Plattformen und kooperieren in der Regel im IT-Bereich mit externen Dienstleistern. Dies eröffnet ihnen neue Möglichkeiten und Chancen, schafft jedoch zugleich neue Abhängigkeiten. Unternehmen, die zum Beispiel nicht wissen, wo und wie genau ihre Daten gespeichert sind, wer hierauf Zugriff hat und wie diese verwendet werden und wie die in die IT-Systeme integrierten Algorithmen Entscheidungen treffen, verlieren ihre Unabhängigkeit und zugleich Gestaltungsspielräume. Digitale Souveränität ist deshalb kein IT-Spezialthema. Sie ist eine Frage der Wettbewerbsfähigkeit, Verantwortung und Zukunftssicherheit.

Schleichend

Eine mangelnde digitale Souveränität entsteht in der Regel schleichend: Teilaufgaben und damit zugleich gewisse Entscheidungen werden an externe Anbieter beziehungsweise Unterstützer übertragen / delegiert. IT-Systeme werden implementiert, weil sie „State of the Art“ sind und die Unternehmensführung sich hiervon zum Beispiel eine Effizienzsteigerung verspricht. Erfolgsrelevantes Wissen / Know-how in der Organisation wird nicht mehr aufgebaut, sondern bei Bedarf extern zugekauft, wodurch intern die Bewertungs- und Entscheidungskompetenz sinkt und die externen Abhängigkeiten steigen.

Solche Entwicklungstendenzen beziehungsweise -prozesse lassen sich in Unternehmen auch im Umgang mit der KI konstatieren. Wenn Führungskräfte und Projekt-

printo[®] dent GR-23 mouthguard

printodent[®] GR-23 mouthguard ist das erste medizinisch zertifizierte, biokompatible 3D-Druckharz für die generative Herstellung von individuellem Mundschutz mit hervorragenden mechanischen Eigenschaften und Schutz für den Kunden. Die Kombination aus außergewöhnlicher Stabilität, hohem Tragekomfort und kostengünstigem digitalen Herstellungsprozess im Labor ergibt ein unvergleichliches Wertversprechen.

pro3dure
medical

www.pro3dure.com



Schütz(t) Dich!

- hervorragende mechanische Eigenschaften
- außergewöhnliche Haltbarkeit
- hohe Reißfestigkeit
- kostengünstig
- perfekte Passform und Schutz
- TPO-frei
- in 5 Farben erhältlich



manager zum Beispiel den Algorithmen der KI-Systeme sozusagen blind vertrauen und deren Output nicht mehr hinterfragen, nehmen sie weder ihre Aufgabe noch Verantwortung wahr. Das heißt: Das eigentliche Risiko ist nicht die Technik, sondern deren unreflektierte Nutzung.

Souveränität

Digitale Souveränität bedeutet nicht, alles fortan selbst zu entwickeln und die Kooperation mit externen Anbietern oder Unterstützern zu meiden. Eine solche Autarkie ist unserer komplexen, arbeitsteiligen, von Interdependenzen geprägten Welt eine Fiktion.

Digitale Souveränität bedeutet jedoch, über die Kompetenz zu verfügen, die technischen Möglichkeiten und ihre Implikationen bewusst zu prüfen, um sich dann gezielt für oder gegen ihre Nutzung zu entscheiden. Hieraus ergeben sich folgende Managementaufgaben:

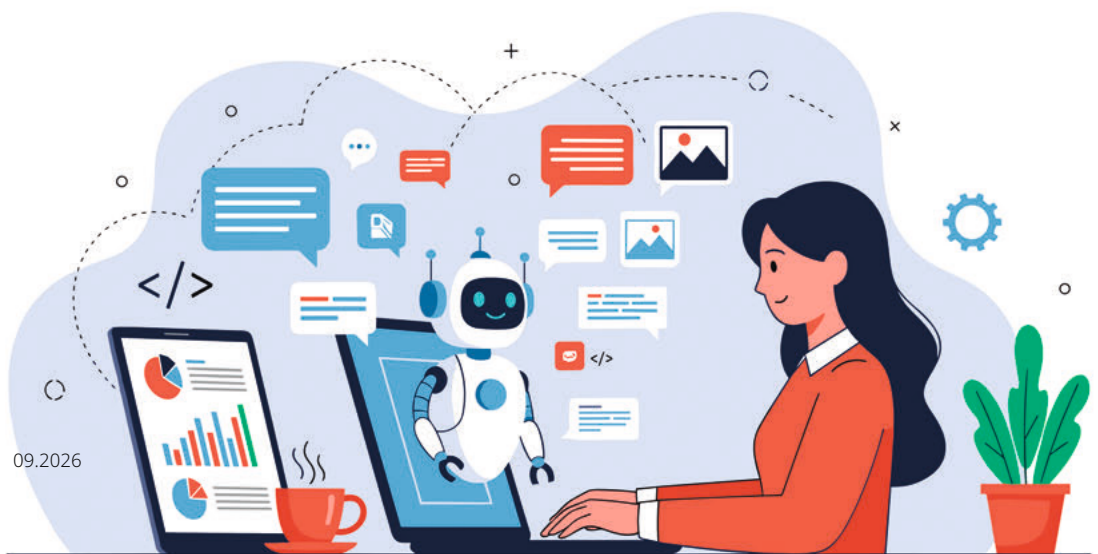
- 1. Verständnis aufbauen.** Die Führungskräfte in den Betrieben – top-down – müssen keine Software-Entwickler sein. Sie sollten jedoch nachvollziehen können,
 - wie IT-Systeme, wozu auch die KI zählt, arbeiten,
 - welche Daten diese wie nutzen und
 - welche Risiken sich hieraus ergeben.

Ohne dieses Grundverständnis wird die Delegation oder Kooperation zum Blindflug.

- 2. Transparenz schaffen.** Die genutzten digitalen Systeme dürfen keine Black Box sein. Klare Governance-Strukturen, definierte Verantwortlichkeiten und überprüfbare Prozesse sind kein bürokratischer Selbstzweck, sondern eine Voraussetzung für Handlungsfähigkeit.

- 3. Kompetenzen stärken.** Organisationen – auch Dentallabore – brauchen ein internes Wissen über Daten, KI und Ethik sowie ein kritisches Denken. Digitale Souveränität wächst dort, wo Menschen dazu fähig sind, Technologie nicht nur zu bedienen, sondern auch zu beurteilen.

- 4. Abhängigkeiten bewusst managen.** Der Zukauf technischer Lösungen und die Kooperation mit externen Unterstützern bleiben wichtig. Doch strategische Alternativen, Exit-Optionen und Risikobewusstsein gehören zu jeder tragfähigen Digitalstrategie.





1. OKT. 2026 TIME TO REDEFINE.



**7-ZOLL-
TOUCHSCREEN**



**WLAN-PROGRAMM-
ÜBERTRAGUNG**



**FLÜSTERLEISES
FLUTUNGSSYSTEM**

Mit nur 13 kg und kabelloser Vernetzung
macht diese Manufakturinnovation
den Weg zum perfekten Ergebnis
so einfach wie nie zuvor.

**JETZT ENTDECKEN AUF
WWW.DEKEMA.COM**



AUSTROMAT™ 224

Leader bleiben

Digitale Souveränität beginnt im Kopf der Führungskräfte beziehungsweise Entscheidungsträger. Sie zeigt sich in ihrer Haltung gegenüber Technologie. Wer nur impuls- und effizienzgetrieben agiert und automatisiert, wird schnell abhängig. Wer hingegen Verantwortung übernimmt und Haltung zeigt, stellt sich zum Beispiel bezogen auf den KI-Einsatz folgende Fragen:

- Welche Entscheidungen darf eine KI vorbereiten und welche nicht?
- Wo bleibt der Mensch bewusst im Zentrum?
- Wie sichern wir unsere Beurteilungskompetenz und Urteilsfähigkeit im Umgang mit komplexen Systemen?

Digitale Souveränität ist somit ein Ausdruck reifer und professioneller Führung. Sie verbindet technologisches Verständnis mit Ambiguitätstoleranz, ethischer Klarheit und der Fähigkeit, Unsicherheit auszuhalten, ohne die Komplexität zu negieren und sich zum Beispiel vorschnell für oder gegen einen KI-Einsatz zu entscheiden.

Reflexion

Fünf Reflexionsfragen für Führungskräfte ... um zu ermitteln, wie ausgeprägt diese Kompetenz, bei ihnen ist, sollten sich Führungskräfte zum Beispiel folgende Fragen stellen:

- 1 Verstehe ich die zentralen digitalen Systeme in meinem Verantwortungsbereich wirklich oder verlasse ich mich weitgehend auf Annahmen?
- 2 Von wem und was sind wir als Organisation / Bereich bei der Leistungserbringung faktisch abhängig, ohne dies offen zu benennen?
- 3 Welche Entscheidungen überlassen wir Algorithmen, obwohl sie eine strategische und / oder ethische Relevanz haben?
- 4 Fördern wir bei erfolgsrelevanten Themen intern einen Kompetenzaufbau oder kaufen wir das benötigte Wissen und Können extern ein?
- 5 Gestalten wir die Technologie(-nutzung) sowie IT- technische Infrastruktur bewusst oder reagieren wir primär auf Entwicklungen?

Digitale Souveränität ist kein Projekt, das irgendwann abgeschlossen ist; hierbei handelt sich um einen kontinuierlichen Reifungs- sowie Reflexions- und Lernprozess. Die Grundsatzfrage lautet nicht „Wie digital ist das Unternehmen respektive Labor?“, sondern: „Wie bewusst und souverän gehen wir als Betrieb beziehungsweise gehe ich als Führungskraft mit Digitalität um?“

[d1]

Zur Autorin

Barbara Liebermeister leitet das Institut für Führungskultur im digitalen Zeitalter (IFIDZ), Wiesbaden (www.ifidz.de). Sie ist unter anderem Autorin des Buchs „Führen mit Alpha Intelligence: Startklar für die Arbeitswelt der Zukunft“, das im Haufe-Verlag erschienen ist. Sie betreibt die beiden Podcasts „Digital ist egal... Was zählt bist DU!“ und „Business Secrets: Warum Frauen geliebt werden und Männern gefolgt wird!“.



MiYO 3D Masterfarben VITA 3D-MASTER-Zahnfarben direkt aus dem Tiegel

Mit den neuen MiYO 3D Masterfarben wird die Herstellung von Restaurationen in VITA 3D-MASTER-Zahnfarben noch einfacher: Statt verschiedene Massen aufwendig miteinander zu mischen, stehen die definierten Farbtöne direkt als gebrauchsfertige MiYO 3D Massen zur Verfügung. So lassen sich VITA 3D-MASTER-Zahnfarben systematisch und reproduzierbar herstellen.

Die Auswahl der passenden MiYO 3D Masse erfolgt nach einem klar strukturierten System:

- 1 Zahnfarbe bestimmen – Zunächst wird die gewünschte VITA 3D-MASTER-Zahnfarbe als Zielfarbe festgelegt.
- 2 Basis bestimmen – Anschließend wird die Farbe des Gerüsts bzw. der Restauration als Basis berücksichtigt.
- 3 MiYO 3D Masse auswählen – Anhand der Zielfarbe und der Basisfarbe wird mithilfe einer Zuordnungstabelle die passende MiYO 3D Masse ausgewählt.

Mit insgesamt elf MiYO 3D Massen lassen sich die zwölf am häufigsten verwendeten VITA 3D-MASTER-Zahnfarben ohne Mischaufwand direkt und punktgenau generieren.

Die MiYO 3D Masterfarben verbinden eine besonders einfache Anwendung mit den bewährten Eigenschaften des MiYO-Systems. Die gebrauchsfertigen Massen ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Farbgestaltung, ohne dass individuelle Mischverhältnisse ermittelt werden müssen.



Das sorgt nicht nur für einen effizienteren Arbeitsablauf, sondern unterstützt auch die Reproduzierbarkeit der Ergebnisse. Wie das gesamte MiYO-System sind die MiYO 3D Masterfarben für Anwendungen auf Zirkonoxid und Lithiumdisilikat geeignet. Gleichzeitig lassen sie sich mit den weiteren Komponenten des MiYO-Systems kombinieren und eröffnen damit

zusätzliche Möglichkeiten für die individuelle Charakterisierung und Gestaltung von Restaurationen.

Mit den MiYO 3D Masterfarben wird das MiYO-System um eine systematische Lösung für die VITA 3D-MASTER-Farbwelt erweitert. Anwender profitieren von einem klar definierten Workflow und gebrauchsfertigen Massen – direkt aus dem Tiegel, ohne aufwendiges Mischen und mit reproduzierbaren Ergebnissen.



www.jensendental.de/de/

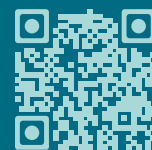
LAB #1

**Zahntechnik-Factoring:
Nur mit uns!**

MODULARES & DIGITALES FACTORING FÜR IHR DENTAL- LABOR:

WIR BERATEN
SIE GERN.

www.lab1-factoring.de



LAB#1 ist ein Produkt der:
ZA Zahnärztliche
Abrechnungsgesellschaft AG
Werftstraße 21
40549 Düsseldorf

Dental Marketing Award 2026

Dreifache Auszeichnung für bredent medical

Beim Dental Marketing Award 2026 erhielt bredent medical drei Auszeichnungen für herausragende Marketing- und Kommunikationskampagnen. Prämiert wurden die Kampagnen „WE ARE ONE – Smiles for a Lifetime“, „Gemeinsam stark für den Patienten“ sowie „copaSKY goes Modern Art – Kunst. Praxis. Helfen.“.

Die Preisverleihung fand am 7. Juli 2026 im Hotel Hafen Hamburg statt.

Der Dental Marketing Award zählt zu den renommierten Auszeichnungen für Marketing- und Kommunikationsleistungen in der Dentalbranche. Eine Fachjury aus Industrie, Agenturen, Medien, Marktforschung und Wissenschaft bewertet die eingereichten Projekte nach den Kriterien Effektivität, Kreativität und Umsetzung. Der Wettbewerb würdigt herausragende Kommunikationsmaßnahmen für Fachzielgruppen ebenso wie für Patienten und Verbraucher.

Mit den drei ausgezeichneten Kampagnen unterstreicht bredent medical die Vielfalt seines Kommunikationsansatzes. Während „WE ARE ONE – Smiles for a Lifetime“ den emotionalen Markenaufbau in den Mittelpunkt stellt, fokussiert „Gemeinsam stark für den Patienten“ die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Sinne einer ganzheitlichen Patientenversorgung. Die Kampagne „copaSKY goes Modern Art – Kunst. Praxis. Helfen.“ verbindet Kunst, moderne Implantologie und soziales Engagement in Form einer Charity-Initiative. Die Auszeichnungen bestätigen den Anspruch von bredent medical, Dentalmarketing nicht nur als Produktkommunikation zu verstehen, sondern als Instrument, um Vertrauen aufzubauen, Wissen zu vermitteln und gesellschaftliche Verantwortung sichtbar zu machen.

Gleichzeitig stärken sie die internationale Wahrnehmung der Marke und unterstützen den Ausbau von Partnerschaften in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Marktumfeld.

Stellvertretend für das Marketing-Team nahmen René Črnjak, Leiter Marketing und Communication (links im Bild), und Julian Niederer, Teamleitung Marketing (rechts im Bild), die Auszeichnungen entgegen. Für René Črnjak ist die dreifache Auszeichnung vor allem Ausdruck einer gemeinsamen Leistung: „Hinter diesem Erfolg steht eine starke Teamleistung. Mein besonderer Dank gilt unserem Marketingteam, das die Kampagnen inhouse auf den Punkt umgesetzt hat, voller Leidenschaft und ganz ohne Agenturhilfe. Gleichzeitig bedanke ich mich bei der gesamten Organisation: Nur durch die Freiheit und das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird, können solche Ideen wachsen und fliegen.“

Für bredent medical ist die dreifache Auszeichnung zugleich Anerkennung und Ansporn: Auch zukünftig möchte das Unternehmen kreative Kommunikationskonzepte entwickeln, die Mehrwert für Zahnärzte, Zahntechniker, Patienten und Partner schaffen und die Marke nachhaltig stärken.



► René Črnjak und Julian Niederer bei der Preisverleihung des Dental Marketing Award 2026 in Hamburg

[dl]

Dental Marketing Award 2026

exocad mit zweithöchstem Gesamtergebnis

exocad, ein Unternehmen von Align Technology, Inc. und einer der führenden Anbieter von CAD-Software für dentale Anwendungen, wurde beim Dental Marketing Award 2026 in allen drei Wettbewerbskategorien für die globale Kampagne „Heroes of Digital Dentistry“ ausgezeichnet. Die Kampagne erhielt die Gold-Auszeichnung für Kreativität, Silber für Effektivität und Bronze für Ausführung. Damit erreichte exocad das zweithöchste Gesamtergebnis unter allen teilnehmenden Unternehmen. Der Dental Marketing Award wird für herausragende Marketing- und Kommunikationsleistungen in der Dentalbranche vergeben. Basierend auf der Idee, dass die wahren Helden der digitalen Zahnheilkunde die exocad-Anwender sind, feierte die Kampagne „HEROES OF DIGITAL DENTISTRY“ die Kreativität, das Know-how und die Leidenschaft von Zahnärzten und Zahntechnikern weltweit. exocad arbeitete mit der Frankfurter Agentur Circle Kommunikation zusammen, die das kreative Konzept der Kampagne entwickelte und während der gesamten Umsetzung eng mit exocad zusammenarbeitete. „Diese Anerkennung be-



stätigt die Wirkung großartiger Ideen, authentischen Storytellings und starker Teamarbeit“, so Christine McClymont, Global Head of Marketing & Communications bei exocad. „Wir sind unglaublich stolz auf alle, die an der Umsetzung dieser Kampagne mitgewirkt haben, und voller Dankbarkeit für die Dental-spezialisten, die uns täglich inspirieren.“

[d1]



https://www.dentalmarketing-magazin.de/_rubric/detail.php?rubric=Kommunikation&nr=17877



Kooperationspartner

DMS

Messe Stuttgart



infotage 2026

FACHDENTAL

total dental. regional. persönlich.

Die wichtigsten Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik in den Regionen.

16. – 17.10.2026

Stuttgart

06. – 07.11.2026

Frankfurt

infotage-fachdental.de



**Jetzt
Ticket
sichern!**

**infotage 2026
FACHDENTAL**

 **dental
arena**

ProLab blickt nach vorn Herbsttreffen mit neuem Aufsichtsrat

Im Rahmen der Generalversammlung der ProLab e. G. am 11. Juli 2026 in Göttingen wurden nach dem frühen Tod von Uwe Kanzler (1. Vorsitzender des ProLab e. V. und Aufsichtsratsvorsitzender der ProLab e. G.) wichtige personelle Entscheidungen getroffen. Markus Hörmann wurde einstimmig als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung wählte das Gre-

mium Roman Dotzauer zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden. Mit dieser Besetzung ist der Aufsichtsrat wieder vollständig und die ProLab e. G. für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen bestens aufgestellt. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wird die Wahl des neuen ersten Vorsitzenden des ProLab e. V. während des anstehenden Herbsttreffens stattfinden. Marcel Liedtke stellt sich dafür zur Wahl.

Das Herbsttreffen findet am 23. und 24. Oktober 2026 in Herborn und Dietzhölztal statt. Zu den fachlichen Highlights gehört der Vortrag über „Das voll digitale Labor“ mit Ztm. Fatih Birinci sowie Zahnärztin Dr. Dr. Christina Leu. Im Teamvortrag geben sie einen Einblick in durchgängig digitale Workflows und zeigen digitale Synergien in Labor und Praxis auf. Prof. Dr. Falk Schwendicke (LMU München) geht auf KI in der Zahntechnik & Zahnmedizin ein und beleuchtet, wo hier die Reise hingehet. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Anwendungen, Chancen und Grenzen digitaler Technologien sowie der Einfluss von KI auf die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Zahnarztpraxis und Dentallabor. Ein emotionaler Höhepunkt wird der Gastvortrag von Günter Wetzel sein. Unter dem Titel „Mit Mut und Risikobereitschaft zum Erfolg“ erzählt er die beeindruckende Geschichte seiner spektakulären Flucht aus der ehemaligen DDR mit einem selbstgebauten Heißluftballon. Seine persönlichen Erfahrungen stehen für Mut, Entschlossenheit und den Glauben daran, Grenzen zu überwinden – eine Geschichte, die bis heute Menschen bewegt und inspiriert. Ein besonderes Erlebnis erwartet die Teilnehmer zudem mit einer exklusiven Führung durch das Nationale Automuseum „The Loh Collection“ in Dietzhölztal. Die außergewöhnliche Sammlung zählt zu den bedeutendsten in Europa und bietet faszinierende Einblicke in die Geschichte des Automobils.

Das Herbsttreffen bietet den Mitgliedern Gelegenheit zum Netzwerken, zum gemeinsamen Diskutieren aktueller Entwicklungen und zum Wiedersehen innerhalb der ProLab-Familie. Der Vorstand freut sich darauf, gemeinsam mit den Mitgliedern die Zukunft von ProLab aktiv zu gestalten – getragen von den Werten, die Uwe Kanzler über viele Jahre geprägt hat: Zusammenhalt, Innovationskraft und gegenseitige Unterstützung.

[dl]

 www.prolab.net



Neuer Kurs bei der SSOP „Digitale Totalprothetik“ speziell für 3Shape-Anwender

Mit dem Titel „Digitale Prothetik – Vom virtuellen Setup zur finalen Konstruktion im 3Shape Dental System“ bietet die SSOP (Swiss School of Prosthetics by Candulor) einen neuen Kurs, bei dem die Arbeit mit der umfassenden Zahnbibliothek Candulor Denture SmileLibrary + genauer betrachtet wird. Der Kurs findet im Oktober in Düsseldorf statt. Die Teilnehmenden lernen, den digitalen Konstruktionsprozess im 3Shape Dental System sicher zu beherrschen und innerhalb eines digitalen Workflows hochwertige Prothetiklösungen umzusetzen.

Auch in der Totalprothetik eröffnen sich zunehmend neue Möglichkeiten für effiziente und präzise digitale Prozesse im zahntechnischen Labor. Im Fokus des eintägigen Kurses stehen die Zahnauswahl am virtuellen Patienten, die individuelle Frontzahnaufstellung unter Einbezug von Face-Scan-Daten sowie die Anwendung der Candulor Denture SmileLibrary +. Ergänzend werden die Integration digitaler Gesichtsbogen-Daten, die digitale Umsetzung des GERBER-Okklusionskonzepts sowie die individuelle Gingiva-Modellierung und Finalisierung des Designs praxisnah vermittelt. 

Termin: 16. Oktober 2026

Ort: 3Shape Germany GmbH, Düsseldorf

Kursgebühr: 350,- Euro

Anmeldung:

<https://ssop.swiss/kurse/digitale-prothetik-mit-3shape/>



Der Referent

Mirsad Smajovic ist Zahntechniker mit Spezialisierung auf abnehmbare Prothetik und deren digitale Umsetzung. Sein Fokus liegt auf der Weiterentwicklung klassischer prothetischer Konzepte durch den gezielten Einsatz moderner digitaler Technologien. Er ist am Zentrum für Zahnmedizin an der Universität Zürich tätig und vermittelt sein Fachwissen regelmäßig im Rahmen von Fachvorträgen und Fortbildungen. Dabei zeigt er praxisnah, wie sich traditionelle Arbeitsabläufe in effiziente digitale Workflows überführen lassen – insbesondere im Bereich des CAD-Designs von Teil-, Total- und Hybridprothetik.



3DELTA CROWN

DAS COMPOSITE FÜR DEN 3D-DRUCK



Maximale Möglichkeiten für den 3D-Druck von permanenten und temporären Restaurationen und Prothesen.

50% Füllstoffanteil

10 Farben

MADE IN GERMANY



Vertrieb:
mälzer dental
www.maelzer-dental.de

www.deltamed-3d-resins.com

DeltaMed
TURNING IDEAS INTO MATERIALS

Das sind die Gewinner!

Seit 20 Jahren treffen sich in Regensburg jährlich die besten Nachwuchs-Zahn-techniker Bayerns zu einem außergewöhnlichen Leistungsvergleich: dem Regensburger Förderpreis der Zahntechnik. Der Wettbewerb hat sich seit seiner Einführung im Jahr 2007 zu einer festen Institution in der zahntechnischen Ausbildung entwickelt. Er gilt heute als bedeutender Leistungswettbewerb für junge Zahntechnikerinnen und Zahntechniker im Freistaat.

T

eilnahmeberechtigt sind ausschließlich jene Gesellinnen und Gesellen, die ihre Abschlussprüfung im Zahntechnikerhandwerk mit herausragenden Leistungen bestanden haben. Aus den vier bayerischen Ausbildungsstandorten München, Augsburg, Nürnberg und Regensburg werden die Besten eines Prüfungsjahrgangs eingeladen, sich in Regensburg einem anspruchsvollen Wettbewerb zu stellen. Schon die Einladung gilt in Fachkreisen als besondere Auszeichnung.



Austragungsort des Wettbewerbs ist das zahntechnische Labor der Städtischen Berufsschule II Regensburg. Organisiert wird der Förderpreis seit vielen Jahren von den Verantwortlichen des Fachbereichs Zahntechnik, von den beiden Lehrkräften Ztm. Robert Malik und Alfons Koller. Ihr Ziel ist es, besonders leistungsstarke Nachwuchskräfte zu fördern und ihnen eine Plattform für den fachlichen Vergleich auf höchstem Niveau zu bieten.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zu Beginn vom Schulleiter Alfons Koller (im Gruppenbild links) und vom 1. Vorsitzenden des Fördervereins Zahntechnik e. V. (Hauptsponsor des Wettbewerbs) Matthias Berghammer und Zahntechnikermeister (im Bild 2. von rechts) begrüßt. Dann stellte Fachlehrer Robert Malik (im Bild rechts) den Ablauf und die anstehenden Arbeiten vor. Es war für alle Teilnehmerinnen aufregend, erst zu Beginn des Wettbewerbs zu erfahren, welche Patientensituation zu versorgen ist. Mit dabei waren Piti Luca Alessio aus Augsburg, BS Augsburg, Anna Euler aus Passau / Grubweg, BS Regensburg, Jasmin Lehrer aus Augsburg, BS Augsburg, Jana Plinninger aus Binabiburg, BS Regensburg und Satoh Reia aus München, BS München. Sie mussten innerhalb von zwei



Wettbewerbstagen komplexe zahntechnische Arbeiten anfertigen. Bewertet werden Präzision, Funktionalität, Ästhetik und handwerkliche Ausführung.

Die zahntechnische Krone 2026 des bayerischen Nachwuchses ging an Jana Plinninger aus Binabiburg, ausgebildet im Dentallabor Hofmann Dentaltechnik GmbH, Landshut (im Bild 2. von links). Den zweiten Platz erzielte Anna Euler aus Passau / Grubweg (im Bild 3. von rechts). Den dritten Platz belegte Jasmin Lehrer aus Augsburg (im Bild 4. von rechts).

Der Regensburger Förderpreis verfolgt jedoch nicht ausschließlich das Ziel, Sieger zu ermitteln. Im Mittelpunkt steht ebenso der fachliche Austausch, die Begegnung der besten Nachwuchskräfte Bayerns und die Wertschätzung beruflicher Spitzenleistungen. Unterstützt wird der Wettbewerb von zahlreichen Unternehmen der Dentalbranche, darunter natürlich auch der Verlag Neuer Merkur als Mutterhaus von **das dental labor**. Die Sponsoren stellen Geldpreise, Fortbildungskurse, Materialspenden und Sachpreise zur Verfügung. Dadurch erhalten alle Teilnehmenden eine Anerkennung für ihre Leistungen, während die Erstplatzierten zusätzlich attraktive Preisgelder und den begehrten Förderpreis-Pokal gewinnen können.

[dli]



NEU! GumQuick Pro

Die Zahnfleischmaske ohne Kompromisse



GumQuick Pro vereint die besten Eigenschaften aus der GumQuick-Serie

Die Präzision der klassischen Kronentechnik, die Stabilität für Implantatarbeiten und die direkte Scanbarkeit für einen effizienten Workflow – analog wie digital.

Unser neues Material vereinfacht Ihren Laboralltag – überzeugen Sie sich selbst! Verfügbar ab Herbst 2026.

+ Präzise fräsbearbeitbar

+ Einfach beschneidbar

+ Glatte Oberfläche

+ Hohe Dehn-/Reißfestigkeit

+ Direkt scanbar

+ Hohe Dimensionsstabilität

Standpunkt

Ein Kommentar von Zt. Larissa Merth



Betreff: Kunsthandwerk oder Discounterkrone? Wohin steuert die Zahntechnik?

Die Zahntechnik zählt zu den anspruchsvollsten Handwerksberufen überhaupt. Sie vereint zahnmedizinisches Fachwissen, handwerkliche Präzision, Kreativität, ästhetisches Gespür und ein tiefes Verständnis für Funktion und Individualität. Kein Patient gleicht dem anderen – und genau deshalb sollte auch kein Zahnersatz dem anderen gleichen.

Meine Leidenschaft für diesen Beruf begann bereits in meiner Kindheit. Mit großer Begeisterung beobachtete ich meinen Vater Hans Merth bei seiner Arbeit. Er übt diesen Beruf seit über 50 Jahren aus und leitete viele Jahre eines der damals renommiertesten zahntechnischen Labore in Koblenz. Er ist eine Koryphäe seines Fachs und ein Meister darin, selbst komplexeste Fälle zu lösen. Alles, was ich heute über Präzision, Ästhetik und Qualitätsbewusstsein weiß, habe ich zu einem großen Teil von ihm gelernt.

Seit 21 Jahren führen wir gemeinsam unser Familienlabor an der wunderschönen Algarve in Portugal. Jede Arbeit, die unser Labor verlässt, ist ein handwerkliches Unikat – individuell gefertigt, mit hochwertigen Materialien, jahrzehntelanger Erfahrung und großer Liebe zum Detail.

Eine Krone ist für mich weit mehr als ein Stück Zahnersatz. Sie beeinflusst nicht nur Kaufunktion und Sprachbildung, sondern auch das Selbstbewusstsein eines Menschen. Ein harmonisches Lächeln kann Le-

bensqualität schenken. Umgekehrt kann ein unnatürlich wirkender Zahn das gesamte Erscheinungsbild beeinträchtigen. Genau deshalb trägt jeder Zahntechniker eine große Verantwortung.

Die Digitalisierung hat die Zahntechnik revolutioniert – und das ist grundsätzlich eine positive Entwicklung. CAD/CAM-Technologien, moderne Scanner und künstliche Intelligenz ermöglichen heute eine Präzision, die vor wenigen Jahrzehnten noch unvorstellbar gewesen wäre. Doch bei aller technologischen Entwicklung sollten wir uns eine entscheidende Frage stellen:

Darf moderne Technik das handwerkliche Können ersetzen – oder sollte sie es vielmehr unterstützen?

Immer häufiger wird Zahnersatz industriell und in großen Stückzahlen gefertigt. Was früher individuell modelliert, geschichtet und veredelt wurde, entsteht heute oft standardisiert und fernab des Patienten. Wirtschaftlichkeit ersetzt zunehmend Individualität. Einige Labore hier bieten Kronen bereits für unter 100 Euro an. Das Ergebnis mag funktional sein – doch geht dabei nicht ein Stück echter Zahntechnik verloren?

Noch bedenklicher ist jedoch eine andere Entwicklung: Immer mehr Zahnärzte und Patienten entscheiden sich für preisgünstigen Zahnersatz aus dem Ausland. Ich weiß von einigen Praxen, die ihre Kronen für nur 50

”

Euro im Ausland fertigen lassen! Natürlich spielen wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Dennoch stellt sich die Frage, ob bei einer Versorgung, die viele Jahre oder sogar Jahrzehnte im Mund verbleibt, allein der Preis das entscheidende Kriterium sein sollte. Die Existenz unseres Labors ist durch die dramatisch verschärfte Preissituation zunehmend gefährdet. So können wir nicht kostendeckend arbeiten.

Für hochwertige Autos, Smartphones, Designermode oder Luxusuhren investieren viele Menschen bereitwillig hohe Summen. Qualität, Langlebigkeit und Exklusivität gelten dort als selbstverständlich. Warum messen wir unserer Gesundheit, unserer Ausstrahlung und unserem Lächeln oftmals einen geringeren Wert bei?

Eine hochwertige, individuell gefertigte Krone ist keine Massenware. Sie ist das Ergebnis von Erfahrung, Präzision und echter Handwerkskunst. Hinter jedem einzelnen Werkstück stehen viele Stunden Wissen, Konzentration und Leidenschaft. Vielleicht ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, den Wert unseres Berufs wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Denn Zahntechnik ist weit mehr als die Herstellung von Zahnersatz. Sie verbindet Medizin, Wissenschaft, Kunst und Handwerk – und verleiht Menschen ein Stück Lebensqualität zurück.

Echte Handwerkskunst lässt sich nicht importieren. Sie entsteht dort, wo Erfahrung, Leidenschaft und Verantwortung aufeinander treffen.



Larissa Merth
Rua Conselheiro Joaquim Machado, 57
8600-682 Lagos / Portugal
✉ larissa@dentalmerth.com



busch-dentalshop.de

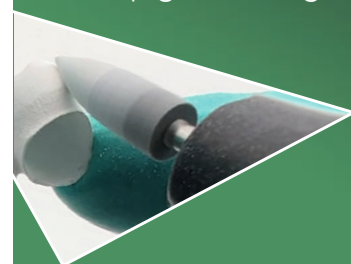


ZrO₂

1 Polierer 2 Körnungen

... für die Weißlingspolitur,
minimiert den Aufwand
bei der Nachbearbeitung

- mittlere und feine Körnung
- pigmentfrei gebunden



Busch®

There is no substitute for quality



▀ Ztm. Daniel Zellmer aus Essen ist dentaler Content Creator.

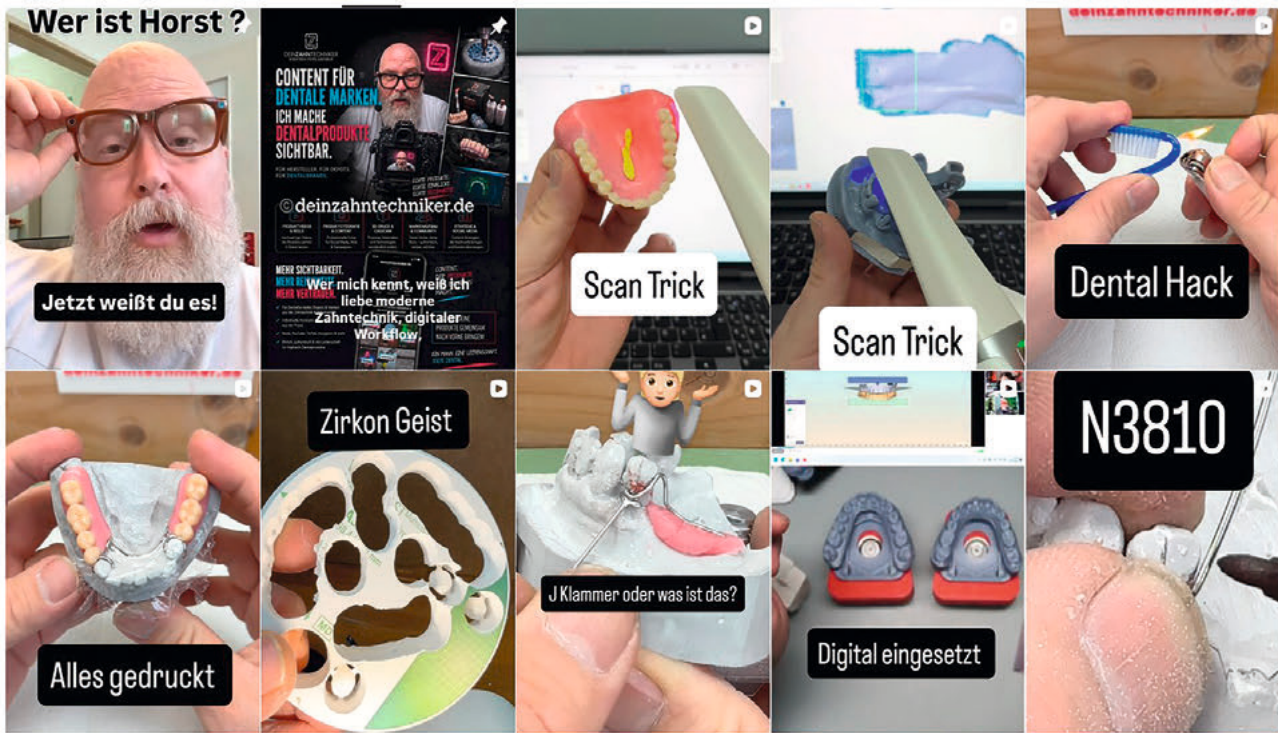


Neues Insta-Format

Seit fast zwei Jahren ist Daniel Zellmer schon auf Social Media aktiv. Im Fokus stehen für ihn praktische Tipps & Tricks. Er ist keine „Mamelon-Prinzessin“, wie er betont. Mitte Juli hat der Zahntechnikermeister aus Essen ein neues Format gestartet: **DENTAL – JETZT ABER EHRlich**. Dieses verbindet authentische Produkttests aus dem Labor mit offenen Live-Gesprächen zwischen Anwendern und Herstellern. Ziel ist es, Produkte nicht nur vorzustellen, sondern ihren praktischen Nutzen nachvollziehbar zu zeigen und den fachlichen Austausch innerhalb der Dentalbranche zu fördern.

W

ir haben Daniel in seinem Labor in Essen besucht. Hier hat auch schon sein Vater, spezialisiert auf Modellguss, gearbeitet. Als sich dessen gesundheitlicher Zustand aufgrund von COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease) zunehmend verschlechterte, übernahm Daniel die Räumlichkeiten. Unterstützt von seiner Frau Anne, die die Buchhaltung macht, und zwei Halbtagskräften für die Botenfahrten, versorgt Daniel seit 2005 vom Essener Stadtteil Bergerhausen aus seine Kunden mit allem, was die Zahntechnik zu bieten hat, außer KFO. Gesellschaft leisten ihm außerdem zwei quirlige kleine Fellnasen.



➤ Sowohl auf Instagram als auch auf TikTok ist Daniel aktiv.

Wenn Daniel morgens in der Früh um 4 Uhr aufsteht und seine Hunde versorgt, lädt er oft auch gleich neuen Content auf Instagram und TikTok hoch. „Das ist die beste Zeit!“, sagt er überzeugt, während seine Frau nur lachend den Kopf schüttelt. „Ich bewundere wirklich, mit wie viel Engagement Daniel bei der Sache ist – ob abends nach der Arbeit, wenn ich einfach nur kaputt bin, oder eben schon frühmorgens“, sagt seine bessere Hälfte. Die ist als Zahnmedizinische Fachangestellte und Abrechnungsspezialistin in einer Zahnarztpraxis tätig.

Über sein neues Online-Format erzählt Daniel: „Die Idee ist, eine Plattform für einen offenen und respektvollen Dialog zwischen Industrie und Anwendern zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen Transparenz, Praxisnähe und nachvollziehbare Erfahrungen – damit sich jeder sein eigenes Bild machen kann. Die Dentalbranche entwickelt sich rasant. Neue Materialien, digitale Technologien und innovative Produkte kommen in immer kürzeren Abständen auf den Markt. Gleichzeitig wünschen sich viele Zahntechniker vor allem eines: ehrliche, praxisnahe Informationen darüber, was sich im Laboralltag tatsächlich bewährt. Aus genau diesem Gedanken heraus ist ‚DENTAL – JETZT ABER EHRLICH‘ entstanden. Ich möchte mit diesem Format einen Beitrag dazu leisten, Innovationen verständlich zu vermitteln und den Austausch innerhalb der Dentalbranche zu stärken. Von Zahntechnikern für Zahntechniker. Direkt aus dem Labor. Ehrlich. Verständlich. Praxisnah.“

Der Ablauf ist immer der gleiche: In der Woche, in der eine neue Sendung erscheint, veröffentlicht Daniel Zellmer auf Instagram unter zellmerzahntechnik und auf TikTok unter deinzahntechnik.de am Montag und Dienstag erstmal Einführungsvideos – darunter so eine Art Unboxing-Reel. Die stellen das „Produkt der Woche“ zur Einstimmung kurz vor. Am Mittwoch um 19 Uhr gibt es dann das Live-Interview mit einem Vertreter des herstellenden oder vertreibenden Unternehmens. Circa 45 Minuten wird live über das Produkt gesprochen, um Fragen zu klären. Zum Beispiel:

► Nach der Produkttestung erfolgt ein Live-Gespräch mit einem Vertreter des Herstellers.

zellmerzahntechnik • Folgen
shaperplacethiele

Vom Scan direkt in den Artikulator – ohne klassisches Sockeln. 🔥

Mit dem Shaper Place System werden digitale Modelle präzise vorbereitet und anschließend als passgenaue Sockel ausgedruckt. Das Modell wird einfach eingesetzt und kann direkt in den Artikulator übernommen werden.

- ✓ Weniger Arbeitsschritte
- ✓ Hohe Präzision
- ✓ Reproduzierbare Ergebnisse
- ✓ Effizienter digitaler Workflow

So verbindet das System den digitalen Workflow mit der analogen Weiterverarbeitung – sauber, schnell und zuverlässig.

Wie arbeitet ihr aktuell: klassisch oder bereits digital? 📍 #zahnärzte #dental #zahntechnik #zmf





► Bei der Auftaktssendung stellte sich Zt. Felix Thiele von Shaper-Place-Thiele Daniels Fragen.

- Wie bewährt sich das Produkt im Laboralltag?
- Welche Vorteile bietet es?
- Für welche Anwendungsbereiche eignet es sich besonders?
- Wo liegen mögliche Grenzen?
- und vieles mehr

Vor jeder Live-Sendung werden die Produkte unter realen Laborbedingungen von Daniel getestet. Dabei entstehen kurze Videos, in denen er Verarbeitung, Anwendung und seine persönlichen Erfahrungen dokumentiert. Auf dieser Basis leitet Daniel durch die Show. Zuschauer haben die Möglichkeit Fragen und Kommentare in den Chat zu schreiben.

Bei der Premiere war Zt. Felix Thiele von Shaper-Place-Thiele zu Gast, nachdem Daniel zuvor sein modulares Artikulationssystem ModelPlace unter die Lupe genommen hatte. Das System ermöglicht eine gipsfreie Artikulation, die nahtlos integrierbar in CAD/CAM-Workflows ist und auch eine reproduzierbare Pin-Positionierung mit Pin-Place ermöglicht. Zu den Vorteilen gehört unter anderem, dass bei Teleskoparbeiten keine Übertragungsfehler entstehen. Der Hersteller verspricht „Wir vereinfachen ihre Prozesse, sparen Zeit, Geld und steigern die Qualität ihrer Arbeit.“ Wer wissen möchte, ob sich das bei Daniels Produkttest bewahrheitet hat, kann die Aufzeichnung der Sendung weiterhin auf Instagram aufrufen.

[dl]

 [Instagram/zellmerzahntechnik](https://www.instagram.com/zellmerzahntechnik)

Fachbücher – Weiterbildung – Fachzeitschriften für die Dentaltechnik



www.fachmedien-direkt.de

**Fachmedien Direkt – Ihr Onlineshop für Bücher, E-Books, Zeitschriften
(Print und E-Paper) & Veranstaltungen – das Beste unter einem Dach!**



FACHMEDIEN
DIREKT

Zeitschriften liefern wir versandkostenfrei innerhalb Deutschlands.



Drei junge Stimmen aus dem Laboralltag

Erst Praktikum, dann Ausbildung

Wie erleben junge Talente heute ihren Start in die Zahntechnik? Darüber sprachen wir mit drei engagierten Auszubildenden: Amelie Weller (21, zweites Lehrjahr), Aria Onal (19, erstes Lehrjahr) und Maya Nilles (19, erstes Lehrjahr).

D

ie Zahntechnik lebt von Präzision, Leidenschaft und ... von engagiertem Nachwuchs. Beim Dental-Studio Scheid im saarländischen Merzig wird genau dieser Nachwuchs gezielt gefördert und auf seinem Weg begleitet. In einem modernen

Labor mit rund 60 Mitarbeitenden erleben die Auszubildenden ein strukturiertes Ausbildungskonzept mit festen Ausbildungsplänen, eigenen Arbeitsplätzen und individueller Unterstützung.

dl: Wie sieht euer Laboralltag aus?

Amelie: Ich bin aktuell in der Edelmetall-Abteilung und finde es total spannend, dort so viele unterschiedliche Arbeiten kennenzulernen. Ein Teil meiner Aufgaben ist zum Beispiel das Sägen und Vorbereiten der Modelle, damit die Meister weiterarbeiten können. Gleichzeitig bekomme ich aber auch schon viele eigene Arbeiten auf meinen Platz gestellt und darf Kronen und Brücken digital konstruieren oder Teleskoparbeiten fräsen. Besonders cool finde ich die Kombination aus klassischer Handarbeit und digitaler Technik. In der Edelmetall-Abteilung wird heutzutage ja nicht mehr viel mit Edelmetall-Legie- rungen gearbeitet, aber diese Woche haben wir zum Bei- spiel mit einer goldreduzierten Palladiumbasis-Legie- rung eine Brücke hergestellt. Und ab und zu gibt es noch Inlays und Kronen, die mit „Gold“ hergestellt werden.

Aria: Ich arbeite zurzeit in der Kunststoffabteilung, wo mein Alltag sehr abwechslungsreich ist. Ich mache Bruch- und Sprungreparaturen, stelle Abformlöffel und Bisswäl- le her und befestige auch schon selbstständig Zähne in vorhandene Prothesen. Außerdem fertige ich Schienen im Tiefziehverfahren, was mir richtig Spaß macht, weil ich dabei viel eigenverantwortlich arbeiten kann. Da- durch, dass ich vorher schon einen Minijob in diesem Labor hatte, fiel mir der Einstieg leichter – trotzdem lerne ich jeden Tag etwas Neues dazu.

dl: Maya, Du hast nach einem halben Jahr Ausbildung das Labor gewechselt und bist erst seit kurzem bei Dental-Studio Scheid?

Maya: Ja, momentan ist alles noch sehr neu für mich. Ich bin wie Aria auch in der Kunststoffabteilung. Besonders



▼ Am Anfang war Amelie überrascht, wie digital der Beruf ist.

motivierend ist, dass ich immer mehr selbst machen darf und dabei auch Verantwortung übernehme. Jeder Tag ist interessant und ich freue mich jeden Morgen aufs Labor.

dl: Mit welchem Equipment arbeitet ihr besonders oft?

Amelie: Ich arbeite sehr viel am PC und an dem CAM- Fräsgesät, aber auch mit Geräten wie Gussofen, Schleu- der oder Parallelometer. Am Anfang war ich überrascht, wie digital der Beruf ist. Ich selbst bin gar nicht so die Computer-Expertin. Aber durch Learning by Doing macht mir diese Mischung aus Digital und Handwerk in- zwischen richtig viel Spaß.

Aria: Ich nutze im Alltag oft Skalpell, Wachsmesser, Handstück oder die analogen Fräsgesäte. Außerdem ar- beite ich viel mit dem Abdampfgerät und reinige meine Ergebnisse mit dem Ultraschallgerät.

Maya: Ich arbeite mit ähnlichen Werkzeugen wie Aria, besonders häufig auch mit dem Tiefziehgerät zur Her-

stellung von Schienen. Ich finde es spannend, wie präzise man arbeiten muss und wie viel Technik hinter jeder einzelnen zahntechnischen Arbeit steckt.

dl: Welche neuen Fähigkeiten habt ihr während eurer Ausbildung bereits erworben?

Amelie: Ich habe vor allem gelernt, meine Arbeiten gut zu organisieren und Prioritäten zu setzen. Dafür nutzen wir im Labor für die Arbeitsschalen ein Kammersystem mit Wochentagsfarben. Außerdem habe ich gelernt, wie wichtig Geduld und Übung sind.

Aria: Ich habe den Umgang mit vielen verschiedenen Geräten und Materialien, insbesondere Kunststoff, gelernt und weiß inzwischen genau, worauf es im Laboralltag ankommt. Besonders wichtig sind für mich auch die Hygiene- und Schutzmaßnahmen, damit man sicher und gesund arbeiten kann.“

Maya: Für mich war eine wichtige Erfahrung, Mut zu entwickeln und offen für Veränderungen zu sein. Gleich-



► Aria findet ihren Alltag in der Kunststoffabteilung ziemlich abwechslungsreich.

zeitig habe ich fachlich viel dazugelernt und merke, wie ich Schritt für Schritt mehr Vertrauen in meine eigenen Fähigkeiten bekomme.

dl: Wie erlebt ihr im Vergleich zum Labor eure Ausbildung in der Marie-Curie-Schule – BBZ Völklingen?

Maya: Der größte Unterschied ist, dass wir in der Schule viel theoretisch arbeiten, während wir im Labor täglich praktische Erfahrungen sammeln und Verantwortung übernehmen.

dl: Welche Lernfelder stehen aktuell in der Berufsschule auf dem Stundenplan?

Amelie: Bei mir Modellguss, Klammervermessung und Totalprothetik, also vor allem die analoge Herstellung von Zahnersatz.

Maya: Bei uns steht momentan Lernfeld 3 auf dem Stundenplan, in dem es viel um Kunststoffe, chemische Grundlagen aber auch Wirtschafts- und Sozialkunde geht. Gerade die rechtlichen und materialkundlichen Inhalte geben uns ein besseres Verständnis dafür, warum bestimmte Abläufe im Labor so wichtig sind.

Aria: Wir lernen viel über Kunststoff und welche chemischen Reaktionen zwischen Polymeren und Monomeren stattfinden. Das hilft mir im Labor sehr, weil ich dadurch genau nachvollziehen kann, wie Materialien reagieren und worauf man bei der Verarbeitung achten muss.

dl: Amelie, bei Dir steht bald die GP1 an?

Amelie: Ja, und ich fühle mich gut vorbereitet, weil ich noch ausreichend Zeit habe und sowohl zuhause als auch im Labor regelmäßig übe. Geprüft wird ja das Modellieren einer Vollgusskrone aus Wachs, das digitale Konstruieren einer Schiene und das Aufstellen einer Interimsprothese. Das übe ich intensiv – dabei unterstützen mich unsere Ausbildungsbeauftragten in jeder Abteilung jederzeit.

dl: Wie seid Ihr auf den Beruf Zahntechniker gekommen?

Amelie: Der Beruf hat in meiner Familie eine lange Tradition, da schon mein Uropa, mein Opa und meine Tante



► Nach dem Laborwechsel fühlt sich Maya im Dental-Studio Scheid gut aufgehoben.

in der Zahntechnik tätig waren. Meine Tante arbeitet auch hier bei Dental-Studio Scheid. Nach einem Praktikum wusste ich, dass mir diese Mischung aus Handwerk und moderner Technik auch richtig gut gefällt.

Maya: Auf die Zahntechnik bin ich durch die Cousine meiner Mutter aufmerksam geworden, die selbst in diesem Beruf arbeitet. Ein Praktikum hat mich dann endgültig überzeugt, weil die Arbeit so vielseitig und spannend ist.

Aria: Meine Schwester ist gelernte ZFA und arbeitet jetzt in der Zahntechnik – und da ich schon immer gerne handwerklich gearbeitet habe, hat mich ein Praktikum im Labor schnell begeistert.

dl: Was waren bisher die größten Herausforderungen für euch?

Amelie: Der Wechsel zu Beginn des zweiten Ausbildungsjahres von der Kunststoff- in die Edelmetall-Abteilung,

weil dort alles neu war. Mit viel Übung und Geduld, besonders bei den Sekundärteilen von Teleskopen, bin ich Schritt für Schritt sicherer geworden.

Maya: Der Laborwechsel mit neuen Kollegen und neuen Abläufen war für mich eine große Umstellung.

Aria: Am schwierigsten fand ich bisher das Klammernbiegen. Mit regelmäßigem Üben werde ich darin aber immer besser.

dl: Was waren eure größten Highlights?

Amelie: Ich kann gar nicht ein einzelnes Highlight nennen, weil es für mich total cool ist, in jeder neuen Abteilung neue Dinge zu lernen. Mein Alltags-Highlight ist es, nachmittags nach Hause zu gehen und zu wissen: Heute habe ich etwas geschafft, das ich vorher noch nie gemacht habe – oder wenn ich am PC etwas designe, es vorzeige und nichts mehr daran geändert werden muss, das motiviert mich total.

Maya: Ein echtes Highlight war für mich der Laborwechsel, weil ich hier bessere Arbeitsbedingungen und neue Entwicklungsmöglichkeiten gefunden habe. Dadurch fühle ich mich fachlich und persönlich deutlich wohler.

Aria: Mein größtes Highlight war, als ich eine Interimsprothese komplett selbstständig hergestellt habe. Als sie anschließend ohne Beanstandung abgenommen wurde, war ich richtig stolz. Die Azubis werden hier auch geschätzt und beachtet.

dl: Wie soll es nach der Gesellenprüfung weitergehen?

Amelie: Mein Plan ist, nach der Prüfung im Labor zu bleiben und hier als Gesellin weiterzuarbeiten.

Aria: Für mich ist Zahntechnik mein Traumberuf – später möchte ich den Meister machen.

Maya: Ich möchte nach der Ausbildung erst Berufserfahrung sammeln und strebe langfristig die Meisterausbildung an.

[dl]

Das Interview führte Claudia Gabbert.



Das war d.connect 2026

Alles ist möglich. Und jetzt?

Z

ahntechnik war technologisch wahrscheinlich noch nie so leistungsfähig wie heute. Genau deshalb stand bei d.connect 2026 nicht die Technik im Mittelpunkt – sondern die Frage, was wir daraus machen. Die Resonanz war groß: Die Veranstaltung war ausgebucht. Ende Juni kamen im dentona Headquarter in Dortmund Zahntechnikerinnen und Zahntechniker aus ganz Deutschland zusammen, um über die Zukunft ihres Berufs zu sprechen. Nicht über Zukunft als Schlagwort, sondern über die konkreten Fragen, die Labore bewegen: Wie gelingt Digitalisierung gemeinsam mit den Menschen im Labor? Welche Technologien bringen im Alltag wirklich weiter? Wie verändert sich die Zusammenarbeit? Und welche Rolle spielen die Erwartungen der nächsten Generation?

Digitale Workflows, Künstliche Intelligenz, 3D-Druck – die Optionen wachsen rasant. Gleichzeitig steigt der Entscheidungsdruck. Denn nicht jede neue Technologie ist automatisch ein Fortschritt; entscheidend ist, welche Lösungen den Laboralltag tatsächlich besser machen. Genau hier setzte d.connect an: Nicht mit der Frage, was technisch machbar, sondern was sinnvoll ist.

Mit Dr. Steffi Burkhardt stand eine Zukunftsforscherin auf der d.connect-Bühne. Ihr Blick ging bewusst über die Dentalwelt hinaus. Viele Entwicklungen, die andere Branchen bereits seit Jahren prägen, kommen inzwischen in den Laboren an. Junge Menschen bringen andere Erwartungen an Arbeit, Entwicklung und Sinn mit. Gleichzeitig verändern Digitalisierung und KI die Aufgaben, die Zusammenarbeit und die Führung.





Zukunftsfähigkeit entsteht nicht allein durch neue Technologien, sondern dort, wo Menschen bereit sind, Veränderungen gemeinsam zu gestalten.

Wie sich diese Veränderungen konkret im Laboralltag auswirken, zeigte Christian Lang. Sein Fokus lag nicht auf einzelnen Geräten, sondern auf der Frage, wie digitale Prozesse den Arbeitsalltag strukturieren: Wer übernimmt künftig welche Aufgaben? Wie verändert sich die Kommunikation? Welche Schnittstellen zwischen Labor, Praxis und Fertigung entstehen neu? Und wie lassen sich Qualität, Wirtschaftlichkeit und Effizienz sinnvoll verbinden? Digitalisierung wurde hier nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als Werkzeug, das den Menschen unterstützt. Mehr dazu lesen Sie in Cristian Langs Artikel zum Thema in der Oktober-Ausgabe von **das dental labor**.

Dass d.connect mehr ist als eine reine Vortragsreihe, zeigte sich in den Meet-the-Expert-Sessions. In kleinen Gruppen diskutierten die Teilnehmenden direkt mit den Referenten. Jannick Bade gab Einblicke in wirtschaftliche 3D-Druck-Workflows – vom Try-in über die digital gefertigte Interimsprothese bis hin zur gedruckten Aufbisschiene. Noah Ziga zeigte moderne digitale Prothesenkonzepte und sprach darüber, welche Schritte sich bereits effizient digital umsetzen lassen und wo zahntechnisches Know-how weiterhin unverzichtbar bleibt. Genau diese Mischung aus fachlicher Tiefe und direktem Austausch machte den Charakter des Formats aus.

Ein weiterer Höhepunkt war die Fishbowl-Diskussion. Junge Zahntechnikerinnen und Zahntechniker debattierten mit erfahrenen Laborinhabern über Erwartungen und die Zukunft des Berufs. Es ging nicht darum, wer Recht hat, sondern darum, unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen. Denn die Herausforderungen betreffen nahezu jedes Labor – unabhängig von Größe oder Spezialisierung.

Das dentona Headquarter in Dortmund bot dafür den passenden Rahmen. Zwischen Werkstoffentwicklung, Produktion, Schulungsbereich und offenen Begegnungsflächen wurde greifbar, wofür d.connect steht: moderne Zahntechnik erleben, Wissen teilen und miteinander ins Gespräch kommen. Die große Resonanz zeigt, wie groß das Interesse an solchen Formaten ist – nicht als klassische Produktveranstaltung, sondern als Ort für Orientierung und neue Perspektiven.





Rekord-Zähne und Gartenzwerge-Armeen

Gerne erinnere mich an meine Zeit als Volontärin bei einer Tageszeitung, wenn Gemüseernte war. Dann flatterten Fotos herein, die Hobbygärtner mit selbst Erzeugtem zeigten. Kleine Kinder hielten stolz Riesen-Zucchini in Händen, Opas mit Strohhut ließen sich in ihrer Schrebergarten-Scholle mit gigantischen Kürbissen ablichten. Sowas ist immer gut für eine kleine Meldung im Lokalteil. Menschen lieben Superlative, egal in welchem Bereich und in welcher Disziplin. Und nicht nur im klassischen Teenie-Angeber-Alter ...

So ist es kein Wunder, dass es das Guinness-Buch der Rekorde gibt. Kein Wunder auch, dass es die wett- und zahlenwütigen Briten erfunden haben. Im Jahr 2025 erschien das berühmte „Werk“ schon zum 70. Mal. Über seinen wirklichen Nutzen mag man streiten, aber wer sich so lange Jahre behaupten kann, der straft alle Kritiker Lügen. Sir Hugh Beaver, der Chef der Guinness-Brauerei, hatte die Idee zu einer Sammlung von Superlativen in Buchform, als er mit Kumpels stritt, wer der schnellste Vogel in Großbritannien ist. Das Buch sollte solche typischen Pub-Diskussionen befeuern und befruchten und natürlich so nebenher den Umsatz des britischen Biers steigern. Hat geklappt. So lesen wir, wer am schnellsten eine Scheibe Toast essen kann (oder besser: herunterwürgen), wie viele Sorten Käse die größte Pizza aufweist (es sind 111), man erfährt, dass 2.865 Dirndl-trägerinnen an einem Oktoberfest-Event in Bad Schussenried teilnahmen und dass der längste Christstollen, der in Dresden vorgestellt wurde, beeindruckende 1.022 Meter

maß (ob der überhaupt geschmeckt hat?). Auch die größte Armee von Gartenzwerge (Oh Gott) hielt Einzug ins Buch der Rekorde.

Da drängt sich die Frage auf: Haben auch Zähne einen Abdruck und Eintrag in jenem Buch hinterlassen? Klar, gibt es auch Rekorde im Bereich Dental! Giovanni Battista Orsenigo aus Rom sammelte über 2 Millionen extrahierte menschliche Zähne, was ihm einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde einbrachte. Genauso wie 17.505 Schülerinnen und Schüler, die sich im indischen Bangalore zum gemeinsamen Zähneputzen versammelten. Und der laut Guinness-Buch längste bekannte menschliche Zahn – gezogen von einem Zahnarzt in Mainz / Offenbach – war 37,2 mm lang.

Wäre auch ein Rekord in der Zahnmedizin denkbar wie „Wer führt eine bestimmte Behandlung schnellstmöglich durch?“. Da steht das Berufsethos dagegen. Wo kämen wir da denn hin. Und außerdem: Der Ruhm nach einem Eintrag in das Rekorde-Buch ist sehr begrenzt. Umso erstaunlicher, was die Menschen alles dafür tun, um einmal in diesem Buch zu stehen. Milde ausgedrückt: Es sind doch ziemlich skurrile, wenig sinnstiftende Dinge. Manche Kandidaten haben sich den Eintrag auch frech erschwandelt. Was wohl Psychologen zu einer solchen Rekord-Manie sagen? Im Jahr 2012 wurde das Buch selbst als „sinnlosestes Buch der Welt“ in das Rekorde-Buch aufgenommen. Das finde ich herrlich.

[d]

FÜR DAS PERFEKTE LÄCHELN

Die besten Fachbücher zum Thema Ästhetik in der Zahnmedizin



19,90 Euro

Axel Seeger

SMILE

ISBN 978-3-937346-77-9

128 Seiten, gebunden

In sechs Sprachen

Hochwertige Bilder dokumentieren in diesem Bildband beeindruckende Frontzahnversorgungen sowie die vielfältigen Formen und Oberflächen natürlicher Zähne. Die Kompakt-Ausgabe des Bildbands:

Für ein schönes Lächeln, ISBN 978-3-937346-78-6

Verlag Neuer Merkur, 9,90 Euro



59,00 Euro

Achim Ludwig

Das Geheimnis der Ästhetik

ISBN 978-3-95409-036-5

296 Seiten, gebunden

Mit zahlreichen Abbildungen

Anhand verschiedener Patientenfälle zeigt Achim Ludwig, welche Aspekte ins Spiel kommen, um wirklich ästhetischen Zahnersatz zu schaffen.

30,00 Euro

Daniel Carmona Cando

Das Spiel mit dem Licht

ISBN 978-3-937346-12-0

158 Seiten, 175 Abb., gebunden

Eine präzise Anleitung zur Farbnahme und Schichttechnik, mit vielen hochwertigen Illustrationen und Fotos.



Jetzt bestellen

www.fachmedien-direkt.de

DENTALKURS-ZENTRALE

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
FMD B04 CAD Basic <i>ZT Sheila Selmanovski</i>	16.09.-17.09.	Pforzheim	699,00	Amann Girrbach GmbH (07231) 9570-5512 www.amanngirrbach.com  AMANNGIRRBACH 
FMD B05 CAM Basic <i>ZT Sheila Selmanovski</i>	18.09.	Pforzheim	399,00	
EM A17 Zolid Bion&Naturals - Easy Esthetics <i>ZTM Martin Liebel</i>	18.09.-19.09.	Bremen	899,00	
FMD A03 CAD-CAM Advanced <i>ZTM Hans-Peter Kulawy</i>	29.09.-30.09.	Hohen-Neuendorf	1049,00	
FMD B04 CAD Basic <i>ZTM Martin Liebel</i>	06.10.-07.10.	Witten	699,00	
EM A17 Zolid Bion&Naturals - Easy Esthetics <i>ZTM Yvonne Tunjan-Trimolt</i>	13.11.-14.11.	Berlin	899,00	
FMD B05 CAM Basic <i>ZTM Martin Liebel</i>		Witten	399,00	
Weitere Informationen zu unserem Trainingsprogramm finden Sie unter www.amanngirrbach.com				
BEGO - Vollständig digitale Fertigung von Teilprothesen mit WIRONIUM® RP Complete in exocad* PartialCAD <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	03.09.	Bremen	319,00	BEGO GmbH & Co. KG +49 421 2028-329 www.bego.com  
Schulung zum Laserschutzbeauftragten gemäß OStrV/BGV B2 <i>Marco Hezel</i>	07.09.	Bremen	299,00	
BEGO - Der Weg zur sicheren Schweißnaht <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	08.09.	Bremen	329,00	
BEGO 3Shape* Modellgussdesigner <i>ZT Markus Gerbitz</i>	08.09.	Kirchheim (bei Erfurt)	299,00	
BEGO exocad* Modellgussdesigner <i>Markus Gerbitz</i>	09.09.	Kirchheim	299,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit 3Shape* <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	09.09.	Bremen	319,00	
BEGO exocad* - Fortgeschrittenenkurs <i>ZT Markus Gerbitz</i>	10.09.	Kirchheim	299,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit exocad* <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	11.09.	Bremen	319,00	
BEGO exocad* - Fortgeschrittenenkurs <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	14.09.	Bremen	299,00	
BEGO - Vorbereitungskurs zur Gesellenprüfung 2 mit Jochen Peters <i>ZTM Jochen Peters</i>	14.09.-15.09.	Bösdorf	510,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit 3Shape* <i>ZTM Ralf Deselaers</i>	16.09.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit exocad* <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	16.09.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO - Vollständig digitale Fertigung von Teilprothesen mit WIRONIUM® RP Complete in exocad* PartialCAD <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	16.09.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss mit 3Shape* Modellgussdesigner <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	16.09.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss mit exocad* PartialCAD <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	16.09.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
Modellgusstechnik - Grundkurs <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	21.09.-23.09.	Bremen	499,00	

Detaillierte Informationen zu Veranstaltungen finden Sie im Internet unter



www.zahntechnikzentrum.info/diedentalkurszentrale/

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
BEGO Digitaler Modellguss mit exocad* PartialCAD <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	29.09.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit 3Shape* <i>ZTM Ralf Deselaers</i>	29.09.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO CAD/CAM Modellguss Hybridfertigung mit exocad* <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	29.09.	BEGO Live Online Trainings	189,00	
BEGO – Vollständig digitale Fertigung von Teilprothesen mit WIRONIUM® RP Complete in exocad* PartialCAD <i>ZTM Roman Tschuprunow</i>	29.09.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss mit 3Shape* Modellgussdesigner <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	29.09.	BEGO Live Online Trainings	169,00	
BEGO Digitaler Modellguss und Hybridfertigung mit 3Shape* <i>ZTM Kathleen Geida-Kopsch</i>	30.09.	Bremen	319,00	
Digitale Totalprothetik – Vom virtuellen Setup zur finalen Konstruktion im 3Shape® Dental System <i>Mirsad Smajovic</i>	16.10.	Düsseldorf	350,00	Candulor AG 0041 448059000  
Individuelle Frontzahnsschichtung <i>ZTM Moritz Pohl</i> White and Pink Aesthetic <i>ZT Daniele Rondoni</i>	25.09.-26.09. 02.10.-03.10.	80331 München 17100 Savona, Italien	995,00 1199,00	Gold Quadrat GmbH +49 511 449 897-0 www.goldquadrat.de 
DS CAM für Fortgeschrittene – Alle Insights für Anwender <i>Andi Ahlers</i> Der digitale Modellguss in Exocad – Designen in der Partial CADapp mit Adriana <i>ZT Adriana Weber</i> Modellguss + Sekundärteleskope – die perfekte Kombi in Exocad <i>ZT Adriana Weber</i> Exocad für Einsteiger: Step by Step – die Grundlagen mit Jenny <i>ZTM Jennifer Möckel</i>	26.09. 17.10. 24.10. 14.11.	61239 Ober-Mörlen 61239 Ober-Mörlen 61239 Ober-Mörlen Ober-Mörlen	699,00 719,00 719,00 499,00	HD Academy http://www.hdacademy.de  
Digital fit?! – 3Shape – Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Teil 2 NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i> Doppelt fit-Angebot: exocad + 3Shape im Bundle NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i> Digital fit?! – exocad – Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Teil 2 NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i> Der Modellguss – Vorbereitung auf die Gesellenprüfung NEU <i>ZTM Dino Pohl und ZTM Jens Diedrich</i> Laser Intensiv-Kurs NEU <i>ZTM Steffi Knopp und ZTM Jens Diedrich</i> Mit Composite auf dem Weg zur Ästhetik NEU <i>ZTM Steffi Knopp und ZTM Jens Diedrich</i>	19.10. 19.10.-20.10. 20.10. 21.10.-22.10. 28.10. 04.11.	Garbsen Garbsen Garbsen Garbsen Garbsen Garbsen	179,00 300,00 179,00 499,00 249,00 399,00	Institut Zahntechn.handw. in Nds und Bremen e.V. +49 5131 4773-57/58 www.izn-nord.de 

Thema	Termin	Ort	Preise in Euro	Veranstalter
Vier besondere Formen, vier dimensionales Arbeiten mit IPS e.max <i>Mariano Maurizi</i> IPS e.max® Krone trifft Veneer <i>ZTM Oliver Morhofer</i>	03.09.-04.09. 04.09.-05.09.	Ellwa Wachtberg	2600,00 1075,00	Ivoclar Vivadent GmbH +49 7961 88 94 www.ivoclarvivadent.de 
Das Modell die Visitenkarte des Labors <i>ZTM Claudia Füssenich, Jens Glaeske</i>	26.09.	42859 Remscheid	250,00	picodent Dental-Produktion-und Vertriebs-GmbH 02267-65800 www.picodent.de  qualität pur. bewusst innovativ. 
Digital Workflow Workshop (3D Scannen & Drucken) <i>primotec Referent</i> Exocad Basis Workshop <i>primotec Referent</i> Digital Workflow Workshop (3D Scannen & Drucken) <i>Dominik Mosch</i> Schweißen mit dem phaser mx3 (Basiswissen) <i>Dominik Mosch</i> Die Veranstaltungen beginnen um 10.00 und enden um 17.00 Uhr.	21.09. 29.09. 06.10. 15.10.	Bad Homburg Bad Homburg Bad Homburg Bad Homburg	500,00 800,00 500,00 500,00	primotec 06172 997700 www.primogroup.de 
Alle Kursgebühren zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer				



Gemeinsam sind wir stark!

Ob im Sanitätsdienst, im Bevölkerungsschutz oder in der Jugendarbeit – es gibt viele Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement. Kommen Sie zu uns, zu den Johannitern in Ihrer Region.

Informationen unter:
0800 3233 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/nrw

 **JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben

Gesunde Gefäße – gesundes HERZ

Den Herzinfarkt vermeiden

Im neuen Ratgeber informieren Experten wie Koronare Herzkrankheit und Herzinfarkt entstehen, wie sich die Risiken dafür senken lassen und welche Behandlung möglich ist.

**Bestellen Sie heute noch
Ihr kostenfreies Exemplar!**

Telefon: 069 955128-400
herzstiftung.de/bestellung



DENTAL-KLEINANZEIGEN

VERSCHIEDENES



**Friktion bei
Teleskopkronen
... stellt man ein!**

Kostenloses **TK1** Funktionsmuster
unter 0800 880 4 880

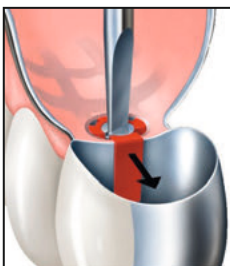


Rohrstr. 14 • D-58093 Hagen • www.friktion.de

Möchten Sie Ihr Dentallabor verkaufen?

Wir suchen im süddeutschen Raum einen
kleineren oder mittleren Betrieb.

Kontakt unter: rainertrunzerdlt@gmail.com



**Friktion bei
Teleskopkronen
... stellt man nach!**

Kostenloses **TK1** Funktionsmuster
unter 0800 880 4 880



Rohrstr. 14 • D-58093 Hagen • www.friktion.de



**SOS
KINDERDORF**

Ihr Lebenswerk unterstützt die nächste Generation

Informieren auch Sie sich im
Gespräch mit uns.

Kerstin Küpper und KollegInnen
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de/testament

STELLENANGEBOTE

Zahntechniker bzw. Zahntechnikermeister (ZT/ZTM) und Nachfolge für Qualitäts-Dentallabor in bester Lagen West-Berlins gesucht

Im Rahmen einer geplanten, mittelfristigen Unternehmensnachfolge wird für ein seit vielen Jahren erfolgreich etabliertes Dentallabor in einer der Top Lagen West-Berlins eine Zahntechnikermeisterin oder ein Zahntechnikermeister als Nachfolger/in gesucht.

Der Betrieb wird von einem eingespielten Team geführt und verbindet die Vorteile einer schlanken, überschaubaren Unternehmensstruktur mit einer überdurchschnittlichen Ertragskraft. Ein langjährig gewachsener und treuer Kundenstamm sowie ein langfristiger, sehr günstiger Mietvertrag bilden die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg.

Die technische Ausstattung entspricht dem neuesten Stand der digitalen Zahntechnik und umfasst moderne CAD/CAM-Technologie, Frästechnik und 3D-Druck. Das Labor steht seit vielen Jahren für hochwertige zahntechnische Arbeiten, Zuverlässigkeit und persönliche Betreuung seiner Kunden.

Eine persönliche und sorgfältig begleitete Einarbeitung sowie eine gleitende Übergabe gewährleisten einen reibungslosen Übergang. Individuelle Modelle der Unternehmensübernahme und Finanzierung können im gegenseitigen Interesse flexibel gestaltet werden.

Gesucht wird eine fachlich versierte und unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit hohem Qualitätsanspruch, die Freude daran hat, anspruchsvolle Zahntechnik auf höchstem Niveau fortzuführen und das über viele Jahre aufgebaute Vertrauen der Kunden verantwortungsvoll in die Zukunft zu tragen.

Vertrauliche Zuschriften werden unter Chiffre 10036334 erbeten.

Technischer Leiter Zahntechnik (m/w/d)

Vollzeit | Salzburg

Gestalte mit uns die Zukunft der Zahntechnik

Du denkst unternehmerisch, übernimmst gerne Verantwortung und möchtest mehr als nur „einen Job“? Dann könnte diese Position genau die richtige Herausforderung für Dich sein.

Für unser modernes Dentallabor suchen wir eine erfahrene Persönlichkeit als **Technischen Leiter (m/w/d)** und zukünftige **rechte Hand des Geschäftsführers mit der Möglichkeit zur Laborübernahme.**

Du möchtest nicht nur verwalten, sondern mitgestalten? Qualität entsteht nicht zufällig. Sie entsteht durch Menschen, die Verantwortung übernehmen und mit Leidenschaft führen.

Bitte bewerben Sie sich unter Chiffre 10036321

Nutzen Sie unseren Gelegenheits- und Stellenmarkt – auch im Internet unter

 www.zahntechnikzentrum.info/jobs-2/

Herausgeber

Burkhard P. Bierschenck M.A.

Chefredaktion

Mira Ross-Büttgen (verantwortlich)
✉ mira.ross-buettgen@vnmonline.de

Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung

Elke Zimmermann (verantwortlich)
☎ (089) 31 89 05-76
✉ elke.zimmermann@vnmonline.de

Grafik / Layout

Joachim Ullmer
✉ grafik@vnmonline.de

Zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste 10.2025
✉ dl.anzeigen@vnmonline.de

ABONNENTEN- und KUNDENSERVICE

Leserservice Verlag Neuer Merkur, 65341 Eltville,
☎ (0 61 23) 9 23 82 30, FAX (0 61 23) 9 23 82 44,
✉ verlagneuermerkur@vusevice.de,
Servicezeiten: Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

das dental labor erscheint monatlich.

Inland: Jahresabonnement 187,- Euro, Einzelheft 26,- Euro. Für Referendare, Studierende, Schüler und Azubis gegen Einsendung einer entsprechenden Bestätigung 95,- Euro. Der Euro-Preis beinhaltet die Versandkosten für Deutschland und Österreich, der SFr-Preis die Versandkosten für die Schweiz. Das Abonnement für die Schweiz wird zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuell berechnet. Bei Versand ins übrige Ausland werden die Porto-Mehrkosten berechnet. Die Abodauer beträgt ein Jahr. Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Rabatte für Sammelabonnements auf Anfrage.

SCHULEN, KLASSEN, LEHRKRÄFTE

☎ (089) 31 89 05-54, FAX (089) 31 89 05-53
✉ buchbestellung@vnmonline.de

BUCHBESTELLSERVICE

Verlag Neuer Merkur, Kundenservice, 74569 Blaufen, ☎ (0 79 53) 88 36 91, FAX (0 79 53) 88 31 60,
✉ buchbestellung@fachbuchdirekt.de

Verlag Neuer Merkur GmbH, Postfach 12 53,
D-81141 Planegg, oder Behringstr. 10, D-82152 Planegg
☎ (089) 31 89 05-0, FAX (089) 31 89 05-38
(Zugleich Anschrift aller Verantwortlichen)

Internet: www.zahntechnikzentrum.info

Druck

Holzmann Druck GmbH & Co.KG,
Gewerbestr. 2, 86825 Bad Wörishofen

Geschäftsführer

Burkhard P. Bierschenck M.A.

Prokuristin

Elke Zimmermann,
☎ (089) 31 89 05-76
✉ elke.zimmermann@vnmonline.de

Urheber- und Verlagsrecht – Gerichtsstand

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes gehen das Recht der Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts an den Verlag über. Autoren räumen dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt ferner folgende ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein: ► das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download auf einen eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Offline-Datenbank zur Nutzung durch Dritte ► die ganze oder teilweise Zweitverwertung und Lizenzierung für Übersetzungen und als elektronische Publikationen. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihnen und dem Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages oder der Autoren. Sie garantieren oder haften nicht für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten (Produkthaftungsausschluss).

Gerichtsstand: München

© Copyright by Verlag Neuer Merkur GmbH



Die Beiträge der Rubrik „Editorial“ sowie andere namentlich gezeichnete Beiträge geben die persönliche Meinung der Verfasser wieder. Sie muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Verlagskonto

Stadtsparkasse München
IBAN DE65 7015 0000 0042 1738 23

Verlagskonten für Abonnentengebühren

HypoVereinsbank München,
IBAN DE79 7002 0270 0002 7387 75, BIC HYVEDE33XXX
Für die Schweiz: Schweizer Postfinance AG,
IBAN CH82 0900 0000 4001 3511 6, BIC POFICHBEXXX



Ausgabe Frankreich

dl france, www.dental-labor-france.fr, Verlag Neuer Merkur GmbH, Behringstr. 10, D-82152 Planegg

Ausgabe Norwegen

Tenner i fokus, Norges Tannteknikerforbund, C/J Hambros Plass 2 C, 0164 Oslo

Ausgabe Polen

Dental Labor, PZWL Wydawnictwo Lekarskie sp. z o. o., ul. Gottlieba Daimlera 2, 02-460 Warszawa

Ausgabe Rumänien

OTDR – Ordinul Tehnicienilor Dentari Romania, Attila Dombai, Soseaua Iancului 4B-4K, sector 2, 021723 Bucuresti

Ausgabe Spanien

Ediciones Especializadas Europeas S.A., C/. Joaquim Molins, 5, 4.º, 2.a, ES-08028 Barcelona

Gender-Disclaimer: Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechterspezifische Schreibweise oder Mehrfachbezeichnung an vielen Stellen verzichtet. Das generische Maskulinum adressiert dann ausdrücklich die gesamte Leserschaft und gilt für alle Geschlechter.

Alle in dieser Publikation genannten Produktnamen, Warenzeichen und Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber, auch wenn sie nicht ausdrücklich als solche gekennzeichnet sind. Ihre Nennung erfolgt ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Verletzung bestehender Schutzrechte dar.

Aufgrund der steigenden Papierpreise mussten wir unsere Abonnementpreise geringfügig anpassen

IHRE ANSPRECHPARTNER



Herausgeber
Burkhard P. Bierschenck M.A.
✉ burkhard.bierschenck@vnmonline.de

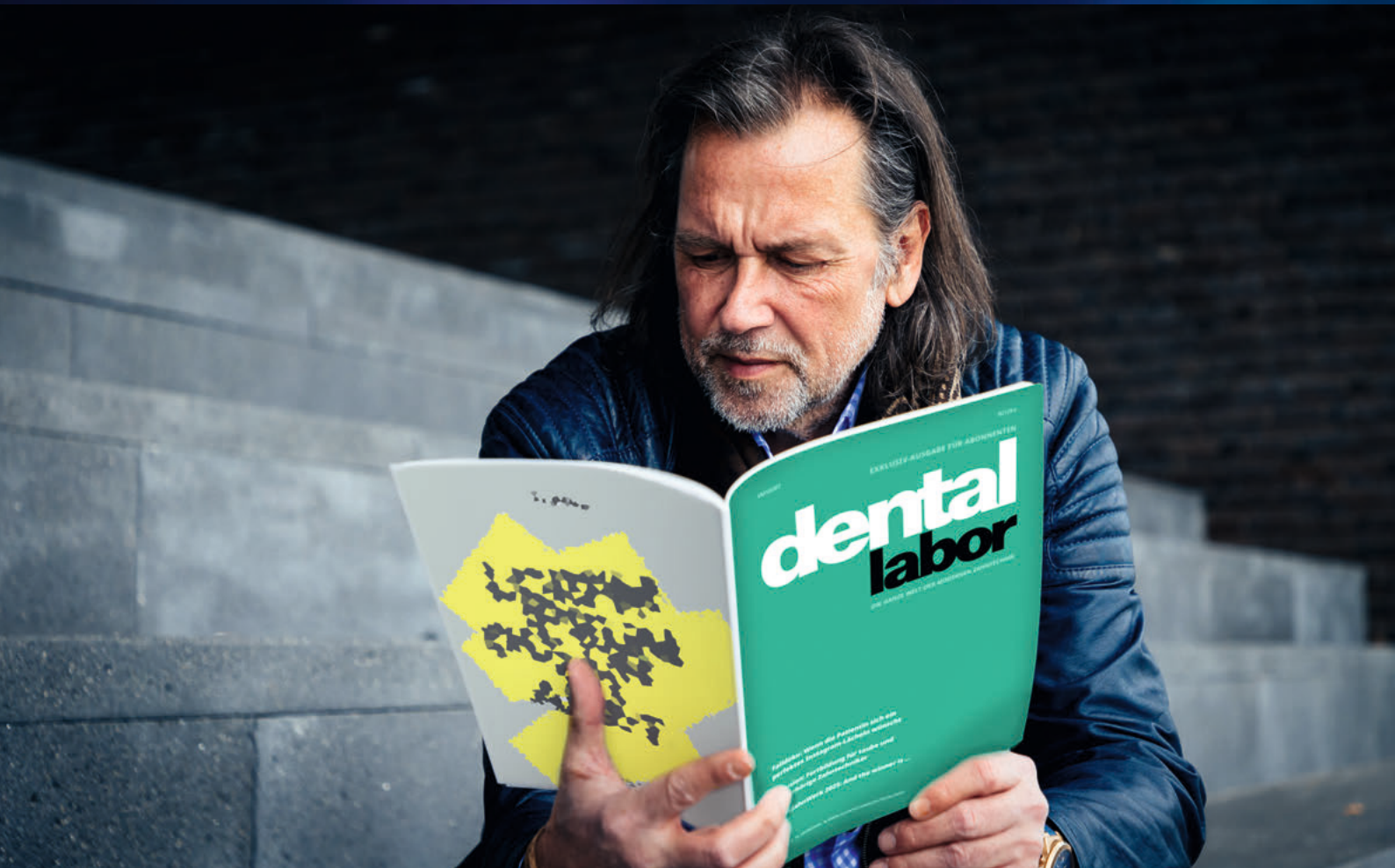


Chefredaktion
Mira Ross-Büttgen
☎ (0 21 61) 68 69 45 0
✉ mira.ross-buettgen@vnmonline.de



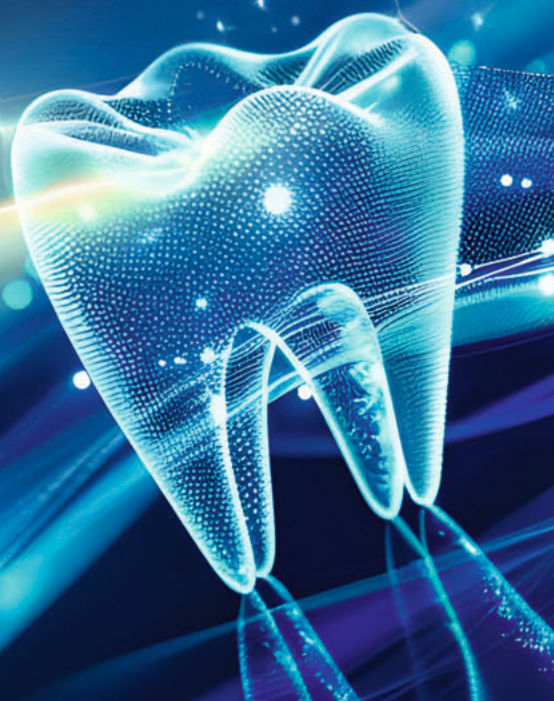
Verlags-, Anzeigen- und Vertriebsleitung
Elke Zimmermann
☎ (089) 31 89 05-76
✉ elke.zimmermann@vnmonline.de

Heute Leser. Morgen Autor!



Machen Sie den nächsten Schritt:
Vom Leser zum Fachautor.
Ihre Meinung zählt. Ihre Erfahrung inspiriert.
Jetzt Beitrag einreichen.

Einfach per Mail an: dl.redaktion@vnmonline.de



In der Oktober-Ausgabe lesen Sie



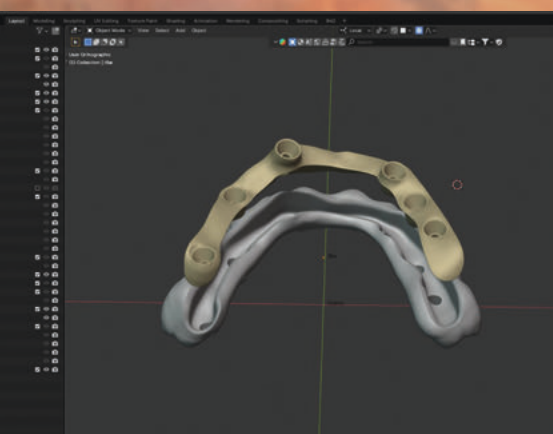
Wenn Licht den Unterschied macht

► Natürliche Zähne verändern ihr Erscheinungsbild je nach Lichteinfall – ein faszinierender Effekt, der maßgeblich durch die Opaleszenz des Zahnschmelzes entsteht. Für Zt. Francesco Raffo ist genau diese Eigenschaft der Schlüssel zu einer überzeugenden ästhetischen Restauration. In seinem Beitrag zeigt er anhand von zwei Fällen, wie sich mit hauchdünnen Veneers aus gepresstem Disilikat eine möglichst naturgetreue Mimesis erzielen lässt. Raffo erläutert die optischen Grundlagen, stellt die Eigenschaften der verwendeten Disilikat-Pellets VINTAGE PRIME PRESS von SHOFU vor und zeigt, wie digitale Planung, Presstechnik und gezieltes Cut-back zusammenspielen, um bei einer Veneerstärke von nur 0,3 mm eine natürliche Lichtwirkung und einen ausgeprägten Chamäleoneneffekt zu erreichen.



Innovation, die bleibt

► Seit der Markteinführung im Jahr 2016 hat sich ceraMotion One Touch in vielen Dentallaboren als Material für die ästhetische Finalisierung von Vollkeramikrestaurationen etabliert. Zum zehnjährigen Bestehen blickt Dr. François Lelièvre auf die Entwicklung des Systems und die wissenschaftlichen sowie technischen Grundlagen der gebrauchsfertigen 2D- und 3D-Keramikpasten zurück. Im Mittelpunkt stehen dabei die Herstellung und Färbung der Glaskeramik, die Zusammensetzung und Verarbeitung der Pasten sowie deren physikalische, chemische und optische Eigenschaften. Ergänzend kommen Zahntechniker aus verschiedenen Ländern zu Wort und schildern ihre Erfahrungen mit dem Material in der täglichen Anwendung.



Gerüst und Überwurf im digitalen Zusammenspiel

► Wie lassen sich bei einer implantatgetragenen Vollprothese Präzision, Stabilität und Ästhetik miteinander verbinden? Der Anwenderbericht von Zt. Daniel Anselmi zeigt eine All-on-X-Versorgung im Oberkiefer, bei der ein Titan-Gerüst mit einem passgenau gefertigten Überwurf aus VITA VIONIC DENT DISC multiColor kombiniert wird. Im Mittelpunkt steht dabei die digitale Konstruktion und Fertigung der beiden Komponenten: Von der Planung in exocad über die Segmentierung in Blender for Dental bis zum präzisen Fräsen in MillBox werden die einzelnen Arbeitsschritte aufeinander abgestimmt. Der integrierte Farbverlauf des Kompositmaterials sorgt dabei für eine natürliche Basisästhetik, während die individuelle Charakterisierung mit Malfarben den letzten Schliff gibt.

DIE GANZE WELT DER MODERNEN ZAHNTECHNIK

das dental

Hier geht's nur weiter mit Abo!



Zt. Zhe Liu

Magnetische Referenzschablone und Übergangsscan zur Übertragung präoperativer Informationen

68



Dr. Stefanie Lindner, M.Sc. und PD Dr. Andreas Keßler, M.Sc.

3D-gedruckte Langzeitprovisorien bei komplexen Rehabilitationen: Rekonstruktion stark ausgeprägter Erosionen

80



Interview mit Arbnor Saraci, Patricia Strimb und Lukas Wichnalek

Wechselspiel zweier ZrO₂-Rezepturen: Zwischen opaker Biegefestigkeit und natürlicher Transluzenz – Spagat gemeistert

92



Ab hier beginnt der Fachteil von das dental labor.

Schnuppern Sie rein. Drei Ausgaben für lau? Genau!

Buchen unter: www.zahntechnikzentrum.info/zahntechnik-hefte-abonnieren/





AHOI **IDS**
2027

Sichern Sie sich jetzt erstklassige
Übernachtungen auf den BEGO Schiffen,
inklusive IDS Messeintritt

>> JETZT BUCHEN



SPRINGEN SIE MIT UNS INS
NÄCHSTE LEVEL

Mehr Auswahl. Mehr Präzision. Mehr WIRONIUM® RP



WIRONIUM® RP – poliert



WIRONIUM® RP Hybrid



WIRONIUM® RP Complete



WIRONIUM® RP – gestrahlt

DIGITALER MODELLGUSS AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Mit **WIRONIUM® RP**, validierten Workflows und KI-gestützter Designprüfung bietet BEGO Modellgusslösungen, die Effizienz, Präzision und Sicherheit vereinen. Reproduzierbare, passgenaue Ergebnisse unterstützen Labore dabei, schneller, wirtschaftlicher und prozesssicher zu arbeiten – für maximalen Komfort und höchste Qualität.

Das **ORIGINAL** vom Weltmarktführer im analogen und digitalen Modellguss seit 1953! Made in Germany!



Neugierig?

www.bego.com/modellguss



ABER HALLO



AB INS KÖRBCHEN!



Phrozen Sonic LS+

Kompakter LCD-3D-Tischdrucker mit hoher Lichtintensität für schnelle Bauzeiten. Das hochwertig verarbeitete Vollmetallgehäuse und ein verbessertes Wannen- und Plattform-Handling machen die neue Druckergeneration absolut userfreundlich.

299239
3D-Tischdrucker

Hersteller-
Listenpreis 4.870,-

neu



Aktionspreis
3.895,-

FotoWash

Reinigungseinheit für 3D-gedruckte Bauteile nach dem Druckprozess. Gerät mit Magnetrührertechnik und automatischen Transfer zwischen beiden Becken.

299240
Reinigungseinheit

Hersteller-
Listenpreis 1.737,48



Aktionspreis
1.395,-

Dreve

FotoDent® model 2

Speziell für neue Druckergenerationen mit 385 nm entwickelt: Lichthärtendes Harz zur Herstellung von Dentalmodellen für Kieferorthopädie und Prothetik. Schnellerer Druckprozess durch höhere Ausgabe bei gewohnter Präzision.

203862
Flasche 1 kg model 2 beige-opak,
385 nm



Aktionspreis
139,-

PCU vario 40 Nachhärtemodul

Laborgerät auf LED-Basis zur Aushärtung von 3D-gedruckten Bauteilen. Sicherstellung von Mechanik und Biokompatibilität durch effektive Tiefenhardtung. Modularer Aufbau für bis zu 3 Nachbelichtungsmodulen - nur ein Bedienmodul nötig!

299241
Nachhärtemodul

Hersteller-
Listenpreis 4.175,08

299242
Bedienmodul

1.359,-

Hersteller-
Listenpreis 1.696,20

Aktionspreis
3.599,-



Grandio® disc multicolor

Grandio® disc multicolor (Nanokeramisches Hybrid-Material)
Mehr Spielraum für natürliche Ästhetik.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union
Fachhandelspartner.

217227
Disk H 15 mm, A3

VOCO

Jetzt auch in
18 mm
erhältlich!



Aktionspreis
379,-

Airbox One Absaugbox

Profi-Absaugbox Airbox One

- Absaugbox und Absaugung in einem Gerät vereint
- Saugstark und leise
- Maximale Bewegungsfreiheit – mobil Raum zu Raum
- Hochwertig, aus Edelstahl gefertigt

298887
Absaugbox

Hersteller-
Listenpreis

1.390,-

neu



Aktionspreis
1.160,-

Gipsmodelltrimmer HSS-AZ

Zuverlässiger Gipstrimmer mit großer Schleiföffnung, der durch Kurzschluss-
läufertechnik sehr verschleiß- und wartungsarm ist. Inklusive Magnetventil.

32336
Gipstrimmer mit Magnetventil und Folienschleifscheibe, 1 Meter Zu-
und Abflussschlauch, Schrägauflage

Hersteller-
Listenpreis

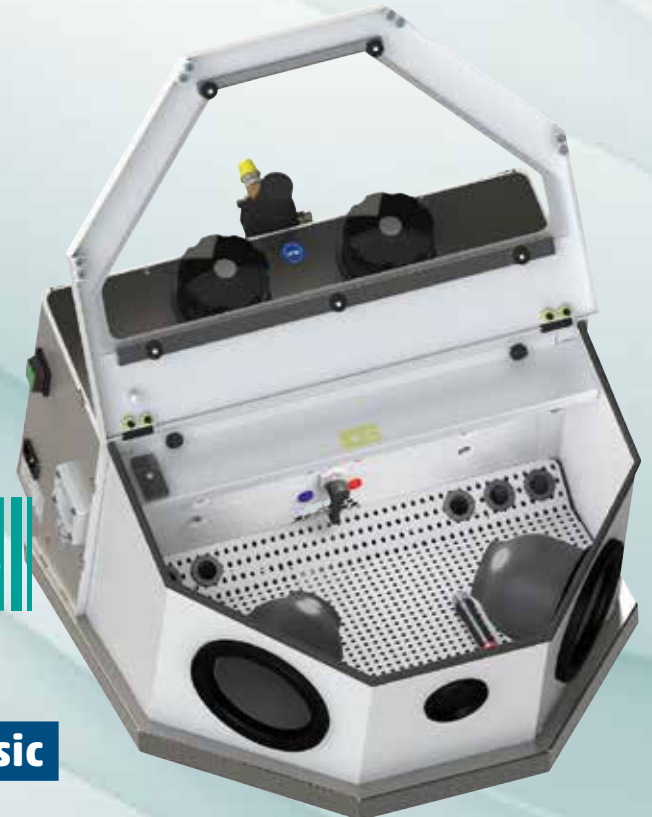
1.670,-



Aktionspreis
1.290,-

WASSERMANN
Hamburg · Germany

Aktionspreis
1.930,-



Feinstrahlgerät Gobi Classic

Das 2-Kammer-Präzisions-Feinstrahlgerät Gobi Classic bietet Ihnen höchste Qualität
und ausgereifte Technologie. Hochwertig aus Metall gefertigt, für den täglichen
Laboreinsatz auch im kleinen Labor. Überzeugend geringer Strahlmittelverbrauch.

203722
Feinstrahlgerät

Hersteller-
Listenpreis

2.505,-

VOCO / Wassermann Dental-Maschinen

altmann
dental GmbH & Co. KG
Fachhandel · Einrichtungsplanung · Service

DENSION
Dental GmbH & Co. KG

dental 2000
Full-Service-Center

dental EGGERT

funck
DENTAL-MEDIZIN GMBH HEIDELBERG

futura·dent
Fachhandel · Beratung · Service

GARLICH'S DENTAL
Oldenburger Dental-Depot seit 1927

GERL.

KERN

C. Klöss Dental
Einrichtung · Material · Planung · Service
... sympathisch, anders ...

MULTIDENT
HÖCHST PERSÖNLICH.

PAVEAS
Erfahrung macht den Unterschied

VAN DER VEN

WOLF+HANSEN
Dental-Depot

Kontaktadressen für Ihre Bestellung
finden Sie unter www.dental-union.de
im Bereich „Vertriebsstruktur“.



www.dental-union.de

Cercon® yo ML

- Cercon® yo ML erfüllt nahezu jede Anforderung an Zirkonoxid und unterstützt Restaurationen, die ebenso funktional wie ästhetisch sind
- Cercon® yo ML, die Kraft von SMARTER Ästhetik, Produktion und Kontinuität
- Es bietet hervorragende Transluzenz, Farbsättigung und Farbtreue

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

295877
Disk Ø 98 mm H 14 mm, A3

174,90

295900
Disk Ø 98 mm H 18 mm, A3

205,-

295891
Disk Ø 98 mm H 25 mm, A3

256,-

4+1



Dentsply Sirona



9+1



9+1

Genios®

Die erfolgreiche Highend-Zahn-Produktlinie Genios® besticht durch ihre brillante Ästhetik und vollkommene Form. Durch die Ergänzung mit den Zahnformen „Chic“ und „Dynamic“ als weiche und abrasive Variante erhalten Sie ein abgestimmtes Sortiment, das allen Ansprüchen gerecht wird. Mit insgesamt 27 Frontzahnformen kann Genios® sämtliche Indikationen abdecken. Die klassischen Frontzahngarnituren und Genios® Chic sowie Genios® Dynamic lassen sich für unterschiedlichste Anforderungen ideal miteinander kombinieren. Die von Michael H. Polz nach dem original biomechanischen Okklusionskonzept gestalteten Kauflächen der Genios® Seitenzähne können sowohl in der Zahn-zu-Zweizahn als auch in der Zahn-zu-Zahn-Beziehung aufgestellt werden.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

Genios® A FZ V

29,70

Genios® P SZ V

22,30

PMMA Splint E

Frässscheiben aus BEGO PMMA Splint E zeichnen sich durch eine thermoplastische Flexibilität mit Thermomemoryeffekt aus. Durch den industriellen Polymerisationsprozess wird höchste Materialhomogenität erzielt und so eine hervorragende Langzeitstabilität garantiert.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

210694
PMMA Ø 98,5 mm, H 16 mm

Aktionspreis

63,90



Wironit® LA

- Ideales Fließverhalten bedeutet sicheres und entspanntes Arbeiten, da selbst feinste Bereiche präzise reproduziert werden
- Kontrollierter Gehalt an Kohlenstoff sowie den Zusatz von Tantal sorgen für exzellente Laser-Schweißeigenschaften auch in extremen Situationen
- Durch die hohe Bruchdehnung können Klammern problemlos aktiviert werden

42142
Packing 1 kg Legierung



Aktionspreis

225,-

Aktionspreis

115,-



WiroFine

- Universal-Einbettmasse für alle Indikationen in der Modellguss- und Kombi-Technik
- Schnell oder konventionell aufheizbar bis 1050 °C bei idealen Expansionswerten bietet die notwendige Flexibilität für das moderne Dentallabor
- Ideales Fließverhalten bedeutet sicheres und entspanntes Arbeiten, da selbst feinste Bereiche präzise reproduziert werden

19061
Karton 45 x 400 g Beutel ohne Flüssigkeit

uni-base® 300

uni-base® 300 ist ein Spezial-Stumpfgips nach DIN EN ISO 6873 : 2013, Typ 4, thixotrop, früh entformbar – für alle Säge-, Gegenbiss- und Diagnosemodelle.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

114834
Karton 25 kg Superhartgips elfenbein



Aktionspreis

125,90

Aktionspreis

55,90



Aktionspreis

170,90



optimill memosplint® Version S

Diese memosplint Produktvariante ist durch die erhöhte Steifigkeit universell geeignet für die Herstellung von flexiblen und bruchsicheren Schienen jeder Art sowie gefrästen Interimsversorgungen. Das klare thermoelastische Material gewährt eine hohe Ästhetik durch beinahe unsichtbare Befestigungsstrukturen.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

296495
Ronde Ø 98,5 mm, H 20 mm, mit Stufe

dentona vivatemp®

Die erste Wahl für Schienen und Interimsversorgungen. Das Klasse IIa Pulver-Flüssig-System ist universell geeignet für die Herstellung von flexiblen und bruchsicheren Schienen jeder Art sowie kleinen Interimsversorgungen. Das klare thermoelastische Material gewährt eine hohe Ästhetik durch beinahe unsichtbare Befestigungsstrukturen.

296464
Set 150 g Pulver, 110 ml Liquid

ceraMotion® Zr Paste Glaze transpa

Glasurmasse in Pastenform
Besonders für monolithische Arbeiten aus Zirkonoxid und Lithium-Disilikat geeignet.

- Natürlich fluoreszierend für monolithische Finalisierung
- Gezielter und kontrollierter Auftrag möglich

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

124611
Dose 3 g Paste Glaze transpa



Aktionspreis*
26,90

*Aktion gilt nur in Deutschland & Österreich!



Aktionspreis*
499,-

*Aktion gilt nur in Deutschland & Österreich!

remanium® star

Moderne Aufbrennlegierung mit hervorragenden Bearbeitungseigenschaften und niedriger Härte. Geeignet für alle Verarbeitungstechnologien.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

38846
Packung 1 kg Legierung

Castorit® all speed

Hochexpandierende Speed-Einbettmasse, individuell steuerbar für alle Legierungen (außer Titan).

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

14048
Packung 40 x 150 g Beutel Einbettmasse



Aktionspreis*
189,-

*Aktion gilt nur in Deutschland & Österreich!

remanium® GM 800+

Extra federharte Universallegierung mit hoher Dehngrenze für alle Bereiche der Modellgusstechnik.

36183
Packung 1 kg Legierung
extrafederhart, 800+



Aktionspreis*
62,50

*Aktion gilt nur in Deutschland & Österreich!

CoCr Schweißdraht

Ideale Dimensionierung als Zusatzmaterial zum Laserschweißen für alle CoCr-Legierungen.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

105533
Rolle 2 m Draht, Ø 0,5 mm



Aktionspreis*
57,50

*Aktion gilt nur in Deutschland & Österreich!

Aktionspreis*
43,50

*Aktion gilt nur in Deutschland & Österreich!



Tiger Brillant Polierpaste

Schnell schleifende und hochglanzpolierende Paste für hochglänzende Metalloberflächen.

Einsatzbereich

- CoCr-Legierungen
- Edelmetall-Legierungen
- NiCr-Legierungen
- Titan

55729
Packung 400 g Polierpaste

GC FUJIROCK® EP Classic Line

Superhartgips der Klasse IV. Classic Line für alle prothetischen Arbeiten, die hohe Präzision, hervorragende Kantenhärte und hohe Druckfestigkeit erfordern.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

57033
Eimer 12 kg Gips Goldbraun



Aktionspreis
66,95



Aktionspreis
68,50

GC FUJIROCK® EP Premium Line

Superhartgips der Klasse IV. Premium Line: Für hochpräzise Arbeiten (z. B. implantatgetragene oder vollkeramische Restaurationen).

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

123786
Eimer 11 kg Gips Pastellgelb

GC Initial™ Zirconia Disk Multilayer Elite

Initial Zirconia Disk Multilayer Elite ist eine vorgesinterte Zirkonoxid-Ronde für CNC-Fräsmaschinen, aus der Kronen, Brücken, Inlays, Onlays, Veneers sowie Komponenten für zweiteilige oder Hybrid-Abutments hergestellt werden können. Initial Zirconia Disk Multilayer Elite gibt es in allen 16 V-Farben und 3 Bleach-Farben, in Stärken von 14, 16, 20 und 25 mm und mit einem Durchmesser von 98,5 mm.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

294233
Disk Ø 98,5 mm, H 14 mm, A3

Aktionspreis
122,90

294215
Disk Ø 98,5 mm, H 16 mm, A3

Aktionspreis
135,90

294240
Disk Ø 98,5 mm, H 20 mm, A3

Aktionspreis
163,90



GC PATTERN RESIN LS

Selbsthärtender Kunststoff zum Modellieren von Teleskop- und Konuskronen, individuellen Geschieben, implantatgetragenen Suprakonstruktionen, Implantat-Transferschablonen, Inlays, Onlays, Kronen und Brücken. Findet zudem Anwendung bei partiellen Prothesen und in der Galvanotechnik. In der Pinseltechnik einfach applizierbar. Verbrennt rückstandsfrei.

49053
Aktionspaket 100 g Pulver, 105 ml Flüssigkeit,
2 Anmischbecher, 1 Pinsel Nr. 4, 1 Aluständer

Aktionspreis
80,90



Aktionspreis

4.449,-



inkl.
IMPRIMO-Harze
im Wert von
500 €,
frei wählbar

Asiga Cure

Die Asiga Cure ist eine professionelle UV-Nachhärteeinheit für den dentalen 3D-Druck. Das System kombiniert präzise Lichthärtung mit integrierter Vakuumtechnologie und Infrarotheizung, um eine zuverlässige, reproduzierbare und materialschonende Nachbearbeitung 3D-gedruckter Bauteile zu ermöglichen.

299243
UV-Nachhärteeinheit

Hersteller-
Listenpreis 4.490,-

MINISTAR S® Black Edition

Die MINISTAR S® Black Edition präsentiert sich zum 100-jährigen Jubiläum von SCHEU-Dental in einer exklusiven, limitierten Sonderauflage inklusive hochwertiger SD-Folienschere B - Sonderedition 100 Jahre. Die markante schwarze Farbvariante verleiht dem bewährten Tiefziehgerät einen modernen, selbstbewussten Auftritt – ergänzt durch ein neu gestaltetes Displaydesign für eine zeitgemäße Optik.

298146
Druckformgerät 230 V inklusive Netzkabel,
Folienmusterbuch, 1,7 kg Edelstahl-Füllgranulat,
Schutzhäube, Silikonfett, Muster Granulatabdeckung,
SD-Folienschere B

Hersteller-
Listenpreis 2.304,-

MINISTAR S
Limited Black
limitierte
Stückzahl

Aktionspreis

1.855,-



inklusive
Materialpaket
im Wert von
200 €

RÜCKGABE-AKTION*

Bei gleichzeitiger Rückgabe eines
Altgeräts erhalten Sie eine Gutschrift
in Höhe von

300€

*Rückgabe von einem Gerät pro Bestellung möglich



UNIQ+ pd

Die UNIQ+ pd Tiefziehfolie mit integrierter Schutzfolie bietet eine innovative Lösung für Alignerbehandlungen, indem sie mit nur einer Schicht maximale Wirkung erzielt. Im Gegensatz zu vielen mehrschichtigen Folien wirkt die UNIQ+ pd den entstehenden Kräften während der gesamten Behandlung konstant entgegen und verliert dabei nicht an Stabilität.

221022
Packing 10 Folien rund, Ø 125 mm,
Stärke 0,75 mm

26,90

10+2



IMPRIMO® LC Model

Lichthärtendes, methacrylatbasiertes Harz zur Herstellung hochpräziser Dentalmodelle mit glatten Oberflächen. Erhältlich in drei Farben für kieferorthopädische und prothetische Anwendungszwecke, abgestimmt auf DLP-Verfahren mit einer Lichtquelle von 385 und 405 nm.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

203559
Flasche 1 kg Harz grau



Aktionspreis

155,-

TORK® PREMIUM extra weiche Zickzack Handtücher (V-Falz)

Geeignet für den Einsatz in herkömmlichen Falthandtuchspendern. Verbrauchssparende und hygienische Einzeltuchentnahme. TORK® extra weiche Zickzack (V-Falz) Handtücher. TORK® Easy-Handling Verpackung für leichteres Tragen, einfacheres Öffnen und Entsorgen. Papierhandtücher Premium, saugfähig. EU Ecolabel und ISEGA Zertifikat.

103927

Karton 15 x 200 Tücher = 3.000 Premium Tücher
hochweiß 23 x 23 cm, 2-lagig, extra weich



TORK® Advanced Handtuch Zickzackfalz (V-Falz), weich

Geeignet für den Einsatz in herkömmlichen Falthandtuchspendern. 2-lagiges, weiches Tissue mit Dekorprägung. EU Ecolabel / ISEGA Zertifizierung und FSC- Zertifikat.

103924

Karton 15 x 250 Tücher = 3.750 Advanced Tücher
grün 24,8 x 23 cm, 2-lagig, Zickzackfalzung (V-Falz)



TORK® Xpress® Multifold Handtücher, extra weich

Verbrauchssparende und hygienische Einzeltuchentnahme, Funktionaler, ergonomischer und platzsparender Tork Carry Pack. Tuch wird bereits voll entfaltet entnommen. Extrem weich, saugstark und nassreißfest, aufgrund 2 Lagen Tissue-Plus mit Quick-Dry - Effekt. EU Ecolabel, FSC-Zertifiziert, ISEGA Zertifikat.

87553

Karton 21 x 100 = 2.100 Premium Tücher
hochweiß 21 x 34 cm, 2-lagig, extra weich



astron® Labtec Pro

MMA freier Prothesenkunststoff mit angenehmen Tragekomfort.

- Leicht zu verarbeiten
- Natürliche Farbgebung
- Hohe Bruchstabilität
- Problemlos unterfütterbar und für alle Konfektionszähne geeignet

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

128086

Economy Kit 320 g Pulver,
240 g Flüssigkeit



astron® CLEARsplint®

Einzigartige thermoaktive Flexibilität, die extreme Belastbarkeit und das Rückstellvermögen des Materials bei Wärmezufuhr. Durch die Mundtemperatur bleibt der Kunststoff stets geschmeidig und passt sich wunderbar an, ohne dabei an Festigkeit zu verlieren.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

90878

Packung 320 g Pulver,
240 ml Flüssigkeit



Aktionspreis
945,-

astron® CLEARsplint® Disc

- Industriell gefertigte Disc aus CLEARsplint® für Premium-Aufbissschienen.
- Thermoaktive Flexibilität, MMA- und BPA frei, auch für Allergiker geeignet / Testplättchen auf Anfrage.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

298143

Packung 12 Disks 98 x 16 mm,
mit Schulter

Alle Materialien aus dem Hause **astron** sind:





Aktionspreis
1.045,-

LED Arbeitsplatzleuchten

Einstellbare Helligkeit und Lichtfarbe (Farbechtheit RA>93) mit langlebigen LED (>50.000 Stunden). 3 Speicherplätze zur Sicherung der persönlichen Einstellungen und einfaches Umschalten.

203857
LED COMFORT TABLE mit Gelenkarm zur Tischmontage

Hersteller-
Listenpreis 1.350,-

REITEL

ERGORET COMFORT

Bei dem ERGORET COMFORT von Reitel handelt es sich um eine Art Schutzhaube für alle zahntechnischen Arbeiten, bei denen Schmutz, Staub und Dampf entsteht. Die abnehmbare Haube aus Sicherheitsglas schützt Sie dabei vor dem Einatmen solcher Stoffe. Durch den integrierten, herausnehmbaren Feilkloben werden Verschmutzungen direkt abgesaugt. Wir empfehlen z.B. den DUSTY MINI von Reitel.

220556
Schutzhaube

Hersteller-
Listenpreis

960,-



Aktionspreis
765,-

POLIRET CLASSIC

Die POLIRET CLASSIC ist eine Edelstahlpoliereinheit mit bürstenfreiem Motor und zwei Geschwindigkeitsstufen, 1.500/3.000 U/min. Durch besonders geformte Kanäle hat das Gerät eine noch leistungstärkere Absaugung. Inklusive LED-Beleuchtung und Sichtschutzscheiben.

129149
POLIRET CLASSIC

Hersteller-
Listenpreis

4.250,-



Aktionspreis
3.319,-

TRONADA

Eignet sich zum Reinigen von Kleinteilen, zahntechnischen Arbeiten und Instrumenten. Fette, Beizmittel und Verschmutzungen werden schonend und gründlich ohne chemische Zusätze entfernt. Dampfdruck 6 bar. Verfügt über eine integrierte Pumpe, die das Gerät automatisch befüllt.

18099
Dampfstrahler inklusive Luer-Lock-Adapter und 2,5 mm-Düsenaufsatz

Hersteller-
Listenpreis 3.490,-



DUSTY MINI HEPA

Trocken-Absaugung mit Motor- und Filterbeutel in HEPA-Stufe H13. Leistungsgeregelter Motor und geringer Platzbedarf. Extrem leise: 49-54 db (A).

217135
Trockensauger

Hersteller-
Listenpreis

490,-

Aktionspreis
385,-



SANDURET

Die Mikrofeinstrahler der SANDURET Serie sind mit 2, 3 oder 4 Kammern erhältlich und erzielen hervorragende Ergebnisse. Die beheizten Strahlkammern sichern stets trockenes Strahlgut und verstopfte Schläuche oder Düsen kommen nicht mehr vor. Inklusive Reitel-Schnell-Stopp-Funktion.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

66139
Sandstrahlergerät mit 2 Kammern

Hersteller-
Listenpreis 2.050,-



Aktionspreis
1.605,-

LIGHT 1

Zahntechnische Arbeitsleuchte

LIGHT 1 wurde entwickelt, um den komplexen Beleuchtungsanforderungen im Laboralltag gerecht zu werden. Ausgestattet mit innovativer Optiktechnologie, ermöglicht LIGHT 1 eine bisher unerreichte Ausleuchtung des Arbeitsbereiches.

292772

Arbeitsplatzleuchte für Tischmontage,
Arm links

Hersteller-
Listenpreis

1.499,-



Aktionspreis

1.499,-



making work easy

SILENT powerCAM EC

CAM-Absaugung

- Für Power-User mit stark ausgelasteten CAM-Einheiten.
- Bürstenlose EC-Motortechnologie (garantierte Laufzeit von 5.000 Betriebsstunden).
- Hoher Volumenstrom mit ca. 4000l/min.
- Beutellose Stauberfassung.
- Automatische Filterabreinigung.
- Geringes Betriebsgeräusch von max. 54,3dB (A).

129089

CAM Absaugung inklusive 1 Quick Start Guide, 1 Quick Reference Card, 3 Entsorgungssäcke (1 x in Staubschublade eingelegt), 1 Saugschlauch 2 m inklusive 2 Endmuffen

Hersteller-
Listenpreis

2.999,-



Aktionspreis

2.549,-

SILENT EC2

Zweiplatzabsaugung für Power-User mit zwei Saugstellen ohne Staubbeutel und damit verbundene Folgekosten. Sorgloses Arbeiten durch eine wartungsarme EC-Motortechnologie (> 5.000 Betriebsstunden).

129090

Zweiplatzabsaugung inklusive 1 Quick Start Guide, 1 Quick Reference Card, 1 Druckluftschlauch (fest angeschlossen), 1 Anschlussset, 2 Quetschventile mit Saugstutzen (bereits montiert), 1 Saugschlauch 4 m, 4 Endmuffen

Hersteller-
Listenpreis

3.454,-



Aktionspreis

2.899,-

Basic quattro

Professionelles Feinstrahlgerät mit 2-4 Strahl tanks.

- Präzises Arbeiten bei bester Kosteneffizienz mit der speziellen Renfert-Mischkammer
- Von zwei auf bis zu vier Tanks modular erweiterbar, um alle Arbeiten abdecken zu können
- Große Sichtscheibe, präzise Konturerkennung am Objekt und hell erleuchtete Strahlkammer dank einzigartigem PerfectView Concept

24938

Strahlgerät 220-240 V

Hersteller-
Listenpreis

1.975,50



Aktionspreis

1.659,-

POWER steamer 1

- Versiegeltes Heizelement.
- Große Revisionsöffnung für besonders einfache Reinigung.
- Manuelle Befüllung.

215150

Dampfreinigungsgerät inklusive Tankdeckel, Kurzanleitung, Service-deckelwerkzeug, Dichtungssset

Hersteller-
Listenpreis

1.900,-



Aktionspreis

1.599,-

POWER steamer 2

- Versiegeltes Heizelement.
- Große Revisionsöffnung für besonders einfache Reinigung.
- Festwasseranschluss oder manuelle Befüllung.
- Konstanter Wasserdruck.

215149

Dampfreinigungsgerät inklusive Tankdeckel, Kurzanleitung, Service-deckelwerkzeug, Dichtungssset

Hersteller-
Listenpreis

2.855,-



Aktionspreis

2.399,-



S2 Profi Fräsgesetz

Das Allround-Fräsgesetz. Durch die gehobene technische Ausstattung platziert sich das S2 Profi Fräsgesetz von Schick zwischen dem S1 Basic und dem S3 Premium und präsentiert sich als echtes Allround-Fräsgesetz. Der äußerst massive Aufbau von Fräsarm und Säule verhindert jegliche Schwingungen und ermöglicht somit beste Fräsergebnisse.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

218815
Fräsgesetz inklusive Frässpindel,
Lichtkopf, Spannzange 2,35 mm

Hersteller-
Listenpreis 6.271,-

Aktionspreis
1.590,-



Q3 Profi

Q3 Profi von Schick bietet mit 50.000 U/min. und 9 Ncm Drehmoment besonders hohe Leistungsparameter. Dank neuer Technologie lässt sich die Drehzahl extrem feinfühlig regeln und eignet sich deshalb optimal für die Bearbeitung auch von anspruchsvollen Dentalwerkstoffen.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

213487
Steuereinheit komplett, Kniesteuerung
9 Ncm / 200-50.000 U/min.

Hersteller-
Listenpreis 2.195,-

Mit
integrierter
Absaugung



Aktionspreis
940,-



Aktionspreis
5.690,-

Absorberbox XL

Die neue Absorberbox XL von Schick ist die sauberste Lösung für staubintensive Arbeiten im Labor. Das extra große Innenvolumen ermöglicht bequemes Arbeiten mit maximaler Bewegungsfreiheit. Großzügige Eingriffsöffnungen mit Gummimanschetten gestatten müheloses Einführen von Hand- und Werkstück. Durch eine integrierte Absaugung mit Feinfilter ist jederzeit freie Sicht auf das Werkstück gegeben. Die mitgelieferte Anschlußplatte ermöglicht bei Bedarf einen einfachen Umbau von interner auf externe Absaugung.

214515
Absorberbox

Hersteller-
Listenpreis 1.029,-

CERAMAGE

Natürliche Ästhetik mit ausgewogenen Materialeigenschaften. Dieses Mikrohybrid-Komposit ist zu mehr als 70 Gew.-% mit mikrofeiner Keramik gefüllt und bietet formstabile Modellierbarkeit, gute Polierbarkeit und eine Balance zwischen Festigkeit und Elastizität.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

63560
Spritze 4,6 g Komposit Inzisal 59



Aktionspreis
33,90



Mikrohybrid-Komposite
im CAD/CAM-Alltag:
Eine echte Alternative in der
Verblendtechnik.
Mehr erfahren unter:
[https://www.shofu.de/
produkte/ceramage-up/](https://www.shofu.de/produkte/ceramage-up/)

Aktionspreis
39,90



CERAMAGE UP

Lichthärtendes, fließfähiges Mikrohybrid-Komposit für die freie Schichttechnik. Die fließfähigen, dennoch kontrollierbaren Massen lassen sich frei modellieren, konturieren und untereinander kombinieren – auch in Verbindung mit klassischer Schichttechnik.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

120185
Spritze 5 g Komposit body A3

VITA LUMEX® UNIQUE

VITA LUMEX® UNIQUE - Die Liquid Ceramic für einfache 3D-Charakterisierung und ultradünnes Microveneering. Macht aus monolithisch einzigartig. VITA LUMEX® UNIQUE bietet maximale Ästhetik bei minimalem Aufwand. Ob effiziente 3D-Charakterisierung oder ultradünnes Microveneering auf Zirkondioxid, Lithium-disilikat oder Feldspatkeramik: VITA LUMEX® UNIQUE erzielt eine faszinierende Farbwirkung, beeindruckende Texturen und einen natürlichen Oberflächenglanz.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

296376
Dose 5 g Powder glaze

296367
Dose 4 g Paste fluo-glaze

296361
Dose 4 g Paste texture enamel light

296366
Dose 4 g Paste translucent effect deep-blue

296379
Dose 4 g Paste chroma grey-brown

Aktionspreis
17,90



neu



Aktionspreis
40,95



Aktionspreis
44,90



Aktionspreis
44,90

VITA



Aktionspreis
44,90

Aktionspreis
13,50



VITA LUMEX® UNIQUE Liquid

Liquid für VITA LUMEX® UNIQUE.

Artikelnummern weiterer Ausführungen nennt Ihnen gerne Ihr Dental-Union Fachhandelspartner.

296378
Flasche 15 ml Liquid